



Schweinfurter
OberLand
KURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus
und Wirtschaft

aus dem »Schweinfurter Oberland«
Schonungen — Üchtelhausen — Stadtlauringen
Thundorf – Maßbach und angrenzende Gebiete

Ausgabe 30 — 2013/14



Dezember 2013 – Februar 2014

**Das
Original
!**

www.oberlandkurier.de

Herausgeber _____

Rudolph Druck

Redaktion _____

Philipp Bauernschubert, Renate Bönninger,
 Klaus Bub, Volker Elsner, Sandra Kolenda,
 Norbert Ledermann, Kerstin Sauer, Daniel Wiener,
 Gudrun Zimmermann, Julia Hafenrichter
 v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph,

Anschrift _____

Schweinfurter OberLand Kurier

Schleifweg 1

97532 Ebertshausen

Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse _____

oberlandkurier@druckerei-rudolph.de

Internet Adresse _____

www.oberlandkurier.de

Auflage _____

Der OberLand Kurier erscheint vierteljährlich
 in einer Auflage von 11 000 Exemplaren
 Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile
 von Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen,
 Thundorf und Maßbach, zusätzlich zu den
 Ausgelegten. Außerdem in den Rathäusern des
 Landkreises Schweinfurt sowie Thundorf und
 Maßbach und im Landratsamt.

Nächster Erscheinungstermin: Anfang September

Redaktionsschluss: Anfang März 2014

Layout/Gestaltung _____

Rudolph Druck

Haftungsausschluss _____

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in
 jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der
 Redaktion wieder.

Leserbriefe _____

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu
 garantieren.

Anzeigenpreise _____

Fordern Sie bitte die Preisliste an.

Pdf-Datei zum freien Download unter

www.oberlandkurier.de

Titelbild _____

„Schloß Craheim“

Foto von Günter Rudolph



**LERNWERK
VOLKERSBERG**
Katholische Landvolkshochschule
der Diözese Würzburg

BILDUNGSEMINARE & FREIZEITGESTALTUNG

Bildung verleiht Flüe.

Unsere Angebote für Sie: Rhetorik | Familien-
 wochenenden mit Hochseilgarten | Qi Gong |
 Zeit- und Selbstmanagement |
 Digitalfotografie | Internetkurs
 und viele mehr!



Seminarkatalog & ausführliche
 Informationen erhalten Sie
 unter Tel. 09741-913232 und
 www.lernwerk.volkensberg.de



WIR SIND FÜR SIE DA
 Montag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr
 Samstag 9.00 – 12.30 Uhr

RAUMGESTALTUNG
HUBERT BAUER

»TAPETEN »BODENBELÄGE »GARDINEN »SONNENSCHUTZ »FARBEN



»TREPPEN »GELÄNDER »VORDÄCHER »TÜREN »EDELSTAHL

Beckenstraße 13 /// 97488 Stadtlauringen
 Tel: 09724 / 534 /// Fax: 09724 / 2848
 www.raumgestaltung-hubertbauer.de
 www.metallbau-hubertbauer.de



**METALLBAU
HUBERT BAUER**

Quo vadis OberLandKurier?

Die Redaktion in eigener Sache



Manche sammeln ihn, Altbürgermeister Bötsch aus Hesselbach hat ihn sich binden lassen. Die Universitätsbibliothek Würzburg hat alle Exemplare in ihrem Archiv. Viele Menschen aus dem Schweinfurter Oberland warten auf jede neue Ausgabe. Ganz viele Bewohner des Oberlandes liefern Beiträge und Geschichten, schreiben das auf, was nicht verloren gehen soll oder was sie für lesenswert halten. Nicht zuletzt ist er inzwischen ein Werbemedium

für die heimische Geschäftswelt geworden. Aus kleinen Anfängen mit einer Auflage von ca. 3 000 ist inzwischen eine respektable Magazine mit einer Auflage von 11 000 Exemplaren geworden.

Ein solcher Erfolg ruft aber auch andere Anbieter auf den Plan. So ist seit kurzer Zeit ein neues Anzeigenblatt auf dem Markt, das ähnlich aufgestellt ist wie der Schweinfurter OberLand Kurier. Vor allem die Anzeigenkunden bekommen



Von links: Resi Rudolph, Sandra Kolenda, Volker Elsner, Gudrun Zimmermann, Klaus Bub, Philipp Bauernschubert, Renate Bönninger, Norbert Ledermann, Kerstin Sauer, Julia Hafenrichter

Die drei Kreise des Oberland-Symbols, die hier von der Redaktion hochgehalten werden, sollen in einer neuen Rubrik auftauchen, in der diese dann von Firmenbelegschaften samt kurzer Darstellung des betreffenden Betriebes ab der nächsten Ausgabe vorgestellt werden.

Ich stecke einen großen Teil meiner freien Zeit in die Arbeit für den Schweinfurter Oberlandkurier, weil mich die Idee überzeugt: DIE Zeitschrift mitzugestalten, die den auf allen Ebenen (Vereinsberichte, Veranstaltungstipps, Dialektquiz, Neues von der Agnes, Kinder-Interview, Kräuter- und Nähtipps, ...) interessanten Austausch der Menschen im Oberland fördert und dabei auch nach außen eine sehr positive Wirkung erzielt! Ma erfört ewas und ma fräät sich jedes Mol scho drauf!

KERSTIN SAUER

„Die Interkommunale Allianz Schweinfurter OberLand und der OberLandKurier gehören unzertrennlich zusammen. Wir liefern das Original für unsere Bürgerinnen und Bürger.“ **PHILIPP BAUERNSCHUBERT**

„Ich unterstütze den OberLandKurier, weil er eine Idee und ein Werk aus unserer Region ist. Ein gutes Medium, um das schöne Oberland bekannt zu machen.“

NORBERT LEDERMANN

„Aus der Region – für die Region“ das hat große Bedeutung für mich und so schreibe ich mit viel Herzblut sehr gerne meine Kräuter Kolumne für den OberLandKurier.

das zu spüren, da sie nun auch noch dort inserieren sollen.

Ob beide Blätter nebeneinander existieren können, ist fraglich.

Wir jedenfalls – so ein Beschluss der Redaktion – werden weitermachen. Die Idee, dass engagierte Mitbürger vierteljährlich eine Zeitung für das Schweinfurter Oberland gestalten und immer wieder über Themen berichten, die sie betreffen und für die sie sich einsetzen, ist uns nach wie vor eine Herzensangelegenheit.

Dafür lohnt sich unser Einsatz. Wir machen weiter.

Jeder Einzelne von uns hat seine ganz persönlichen Gründen für dieses Engagement.

Für die Redaktion
RESI RUDOLPH

Wir schenken unsere Zeit ehrenamtlich, mit Freude an der Sache und hoffen auch die Leser spüren das.“ **GUDRUN ZIMMERMANN**

„Ich schreibe für den Schweinfurter OberLand Kurier, um die anstehenden gemeinsamen Aktionen und Projekte der Gemeinden des Schweinfurter OberLandes zu vermitteln. Ein weiteres Anliegen ist es mir, die vernetzenden Aktivitäten der Ehrenamtlichen aus den unterschiedlichen Gemeinden bekannt zu machen.“

JULIA HAFENRICHTER

„Ich freue mich, dass die Idee des OberLandKuriere – eine Plattform zu schaffen, für Themen, die in der Region von Bedeutung sind - schon zum 30. Mal umgesetzt werden konnte! Hier ist zu lesen, was in den üblichen Tageszeitungen zu kurz kommt.“ **VOLKER ELSNER**

Wenn's na nedd gabet, müsset mer na erfinn. Odder vos meehnt ihr? Schreibd mer doch amol nei a mail wo ihr euch denkt. Mei address: oberlandkurier@druckerei-rudolph.de
EUER ANGNES

Der Oberlandkurier ist die Nahtstelle zur Verzahnung der Oberlandgemeinden. Er ist mit Herzblut geschrieben, weil ihn jeder von uns Redakteuren für das Zusammenwachsen der fünf Allianzgemeinden für wichtig hält. Deshalb soll er in der bestehenden Form weitergeführt werden.

RENATE BÖNNINGER

Aktuelles

aus dem Schweinfurter OberLand

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, die Herbstzeit ist stimmungsvoll in unserer Region, das verdanken wir nicht nur unserer von Wald geprägten Landschaft, die zurzeit im herbstlichen Gewand erscheint. Mit etwas Sonnenschein können wir einen „Indian Summer“ direkt vor unserer Haustür erleben.

Wen wundert es da noch, dass es zum Abschluss der Wandersaison im Schweinfurter OberLand jedes Jahr viele Wanderer hinaus in die Natur lockt? Heuer waren zum Sternwandertag 75 Wanderer auf Schuster's Rappen in Richtung Maßbach unterwegs. Sie kamen aus allen Himmelsrichtungen zum herbstlichen Marktsonntag. Dort wurde die größte Sternwandergruppe mit dem „Wanderpokal Schweinfurter OberLand“ prämiert. Dass es ein gelungener Wandersaisonabschluss war, konnte man an den zufriedenen Gesichtern der Gäste ablesen.

Aber nicht nur die Wanderer bereichern mit ihrem ehrenamtlichen Engagement unsere Region.

Die „Ideenwerkstatt Seestern“ bot in diesem Sommer beispielsweise zum zweiten Mal für die Kinder der Gemeinden des Schweinfurter OberLandes ein gemeinsames Ferienprogramm mit einem Fotowork-

shop am Ellertshäuser See an. Die besten Fotos werden in allen fünf Gemeinden des Schweinfurter OberLandes in einer Wanderfotoausstellung präsentiert.

Auch der zweite Interkulturelle Tag, welcher dieses Mal in der Gemeinde Üchtelhausen in der Kirchbergschule stattfand, lockte viele Besucher an. Die Projektgruppe „Kunst und Kultur“ veranstaltete diesen Abend bereits zum zweiten Mal mit großem Erfolg. Viele Besucher haben sich auf das bunte Programm unserer fremdländischen Mitbürger eingelassen. Während die Kinder am Nachmittag das Kinderprogramm nutzten, informierten sich die Eltern über die unterschiedlichsten Kulturen. Ein Höhepunkt des Abends war sicherlich der indianische Gesang und Tanz von Johnny und Shelley Scott. Es war ein wohlgelungener Abend, welcher durch die vielen Schätze der Verschiedenheit beeindruckt hat.

Beeindruckend war auch wieder das Rahmenprogramm des Künstlerkreises Schweinfurter OberLand, der die Hl. Geist Kirche in Schweinfurt zur „Nacht der offenen Kirchen“ belebte.

Wie im letzten Oberlandkurier bereits angesprochen, haben wir im Schweinfurter OberLand das gemeinsam



erarbeitete Förderprogramm für die Ortskernrevitalisierung nun auf den Weg gebracht und unterzeichnet. Die Vertragsunterzeichnung fand im Thundorfer Feuerwehrhaus statt und sichert ab 2014 den Bauherrn Zuschüsse bei Investitionen in den von den Gemeinden festgelegten Entwicklungsbereichen zu. Alle Allianzgemeinden unterstrichen die Bedeutung des Förderprogramms angesichts der Herausforderungen, vor denen ländlich geprägte Gemeinden stehen.

Nehmen Sie die Zeit der Besinnung einfach einmal wirklich wahr, entschleunigen Sie und finden so zu sich, um eine besinnliche und geruhsame Advents- und Weihnachtszeit zu erfahren.

Dies erhoffe ich für Sie verbunden mit den besten Wünschen für ein gesundes und friedvolles Neues Jahr 2014 auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Anton Bauernschubert, Friedel Heckenlauer, Stefan Rottmann und Johannes Wegner.

Mit weihnachtlichen Grüßen

BIRGIT GÖBHARDT
Sprecherin Schweinfurter
OberLand
1. Bürgermeisterin
Gemeinde Üchtelhausen

Jetzt neu in Ebertshausen

Weinverkauf
Monika Hofmann

Haßbergstr. 2
97532 Ebertshausen
Tel. 09724-2379

Mo. - Fr. von 14.00 - 18.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung



Frankenweine von


BEHRINGER
IHR WEINHAUS & RESTAURANT

Den Ortskern beleben

Gemeinsames Förderprogramm der Gemeinden

Dass das Landleben viele Vorzüge hat, wissen und schätzen die meisten Menschen in der Region. Gemeinschaft, intakte Natur- und Kulturlandschaften, Genuss regionaler Produkte und vor allem die Ruhe

sind immer wieder genannte Vorteile im ländlichen Raum. Dabei bleibt aber nicht verborgen, dass die Dörfer einen Wandel durchleben. Veränderungen im Bereich der Landwirtschaft und im Gewerbe, verbunden mit Abwanderung und Bevölkerungsrückgang zeigen ihre Folgen. Viele Dörfer sind geprägt von Wohnungs- und Häuserleerständen sowie brachliegenden

Flächen, vor allem in den Ortskernen. Notwendige Einrichtungen verschwinden nach und nach und der Infrastruktur mangelt es an Auslastung. Ländlich geprägte Gemeinden stehen also vor neuen Herausforderungen.

Dies hat die Gemeinden des Schweinfurter OberLandes dazu bewegt, sich dem Thema gemeinsam anzunehmen.

Am 25. Oktober unterzeichneten die 1.

same Förderprogramm für Investitionen zur Innenentwicklung, das 2014 in Kraft treten wird.

Die Bürgermeister sind sich dabei einig, dass der Schwerpunkt auf die Inne-

entwicklung der Ortschaften gelegt werden muss, denn jede Investition im Ortskern vermeidet spätere Ausgaben für die Erschließung von Baugebieten und die Infrastruktur. Dabei sollen in erster Linie erhaltenswerte leer stehende Gebäude wiederbelebt und vorhandene Baulücken geschlossen werden. Selbstverständlich ist es ein weiteres Anliegen, einer Abwanderung der Bevölkerung in die Siedlungsgebiete

und einer Verödung der Ortskerne entgegenzuwirken.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT



Von links: 1. Bürgermeister Friedel Heckenlauer (Markt Stadtlauringen), 1. Bürgermeister Anton Bauernschubert (Thundorf), Gerald Kolb (Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken), 1. Bürgermeisterin Birgit Göbhardt (Üchtelhausen), 1. Bürgermeister Stefan Rottmann (Schonungen), 1. Bürgermeister Johannes Wegner (Maßbach), Allianzmanagerin Julia Hafenrichter

Bürgermeister Anton Bauernschubert, Birgit Göbhardt, Friedel Heckenlauer, Stefan Rottmann und Johannes Wegner stellvertretend für ihre (Markt)Gemeinden im Feuerwehrhaus Thundorf bei ihrer monatlichen Sitzung das gemein-

Organisationsentwicklung und Personalentwicklung von Profis

Fachkräftemangel ? Kein Nachfolger in Sicht ?

Geeignete Fach- und Nachwuchskräfte finden und sichern



Unsere Leistungen sind provisionsfrei

Vereinbaren Sie gleich einen kostenlosen, **ervolkreichen** Beratungstermin

Telefon: 09724-360668

E-Mail: v.elsner@ervolk.com



www.ervolk.com



**Wir empfehlen uns für Vereins-, Senioren-
und Gruppenreisen aller Art.**

Stühler

Omnibusunternehmen

Busreisen mit Ideen

Andreas Stühler Omnibusse

Tel. 09722/948118 | Fax 09722/948119 | info@stuehler-reisen.de
97440 Werneck | 97453 Schonungen-Reichmannshausen

www.stuehler-reisen.de



STADTLAURINGEN (09724) 549

Andreas Göbel
Am Tonwerk 6
97488 Stadtlauringen

Tel. 0 97 24 9 07 84 31



Gebauer's Wacholderbeersaft

zur Entschlackung und für eine gute Verdauung

Gebauer's Spitzwegerich-Hustensaft

und er schmeckt auch noch lecker

Besucher-Gruppen nach Anmeldung herzlich willkommen!

Weber GmbH Wildenstall 1 97453 Marktsteinach

Tel. 0 97 27/334 www.natur-saeft-weber.de



Festlicher Glanz im Schweinfurter OberLand

Die Winterzeit ist stimmungsvoll in unserer Region. Zahlreiche romantische und festliche Advents- und Weihnachtsveranstaltungen tragen dazu bei, Wärme in diese kalt-nasse Jahreszeit zu bringen und die winterliche Stimmung genussvoll umzusetzen.

Weihnachtliche Klänge und Melodien erwarten Sie bei zahlreichen Advents- und Weihnachtskonzerten. Feiner Duft von Glühwein und Zucker liegt in der Luft. Genießen Sie ein paar schöne Stunden beim Besuch eines romantischen Weihnachtsmarktes oder beim Stöbern auf einem Adventsbasar. Schnitzereien, Kerzen und Krippen und vieles mehr stimmen auf die Weihnachtszeit ein.

Sa. u So.

30. 11. und 1. 12. 2013 *Romantischer Weihnachtsmarkt Stadtlauringen*

Sonntag 1. 12. 2013

Adventszauber an der Tannenberghütte Ottenhausen (ab 13 Uhr)

Samstag 7. 12. 2013

Wirtshausweihnacht – Liädli unn Gschichtli im Madenbäusle Madenhausen, 19.30 Uhr

Sonntag 8. 12. 2013

22. Schonunger Weihnacht mit Lichterglanz

Konzert zur Marktzeit mit Olaf Birschwein Schonungen (16 Uhr)

Weihnachtsmarkt im Schlosshof und in der Zehntscheune Poppenlauer gleichzeitig ist das Museum geöffnet (zum letzten Mal vor der Winterpause).

Adventswanderung der Fernwanderfreunde Volkershausen zur Brauerei Martin in Hausen (10 Uhr)

Freitag 13. 12. 2013

Weihnachtliches Konzert mit dem Kosaken Chor in Schonungen Alte Kirche, 19.30 Uhr

Sonntag 15. 12. 2013

Üchtelhäuser Advent Kirche St. Jakobus, 16.30 Uhr

Weihnachtskonzert Waldsachsen

Wetzhäuser Waldweihnacht am ForstHaus

Waldweihnacht Weichtungen

Freitag 20. 12. 2013

Glühwein Lagerfeuer am Schützenhaus Poppenlauer

Sonntag 22. 12. 2013

Adventskonzert Hesselbach Kirche St. Philippus, 18 Uhr

Weihnachtskonzert Forst

Adventskonzert Theinfeld Kirche, 14 Uhr

Dienstag 24. 12. 2013

Glühweinverkauf nach der Christmette Stadtlauringen

IMMER IN DER **NÄHE**

BEEINDRUCKEND GUT

RUDOLPH
DRUCK



DIGITAL
DRUCK
ZENTRUM

RUDOLPH

www.druckerei-rudolph.de

Schleifweg 1
97532 Ebertshausen
Tel. 09724 93 00
info@druckerei-rudolph.de

www.ddz-rudolph.de

An den Schanzen 12
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 533 31 64
info@ddz-rudolph.de



Landtechnik



97532 Ebertshausen · Ringstraße 8

Telefon (0 97 24) 21 88/93 53 · info@Sterzer-Landtechnik.de · www.Sterzer-Landtechnik.de



Therapie-Zentrum Blasdoerfer



Logopädie, Physio- und Ergotherapie,

Jetzt 8 Mal in Ihrer Region

Heim- und Hausbesuche

97702 Münnerstadt,
Deutschherrnstraße 1
Tel.: 09733-787363

97488 Stadtlauringen
Marktplatz 17
Tel.: 09724-906895

97711 Maßbach
Poppenlauerer Str. 4
Tel.: 09735-1606

... seit 36 Jahren!

www.blassdoerfer.com

Schüller



**Sanitär
Heizung
Spenglerei
Kundendienst
Elektrotechnik**

Neu Elektro-Installation

Schüller Karl und Matthias GbR • Volkershausener Str 1 • 97711 Maßbach
Telefon 09735-8101 • Fax 09735-8102 • www.schueller-haustechnik.de

Friedrich Rückert: Leben Jesu

Alter Bildstock
in Abersfeld
von 1744

Foto von Hans Schömburg



Zu den großen deutschen Dichtern früherer Jahrhunderte gehört Friedrich Rückert (1788 – 1866).

Aus der wenig bekannten Evangelien-Harmonie „Leben Jesu“ bringen wir einen kurzen Ausschnitt passend zur Weihnachtszeit.

1838 hatte er das Werk fertiggestellt. In der Zeit wirkte er in Erlangen als Professor für Morgenländische Sprachen. Aus dem Morgenland stammt auch die Bibel, sowohl das Alte wie auch das Neue Testament. Rückert hatte zur Bibel eine doppelte Beziehung, eine wissenschaftlich-berufliche und eine religiös-persönliche. Namentlich die vier Evangelien standen seinem Herzen nahe. Und da er die

Neigung und die Fähigkeit hatte, alles in Verse zu gießen, was ihn bewegte, dichtete er auch die vier Evangelien um. Aber nicht einzeln, sondern in der Form einer gereimten sogenannten „Evangelienharmonie“ unter der Überschrift „Leben Jesu“. Mehrmals vorkommende Evangelienberichte werden hier an jeweils einer Stelle zusammengefasst. Nur ganz selten und behutsam gibt Rückert auch eigenen Gedanken und Deutungen Raum. Dennoch ist sein „Leben Jesu“ auch ein wichtiges Selbstzeugnis.

Man muss hinzufügen, dass das Werk schon damals wenig beachtet wurde und es wird heute wohl fast nur

noch in der Wissenschaft gelegentlich erwähnt.

Wir zitieren aus der Ausgabe von 1882. Diese umfasst 208 Seiten.

HANS SCHÖMBURG

*Zur selben Zeit geschah's daß ein Gebot erscholl,
Daß alles Volk im Land sich schätzen lassen soll.*

*Der Kaiser war August, da dies Gebot erschien,
Landpfleger aber war in Syrien Quirin.*

*Und also reisete, um schätzen sich zu lassen,
Jeder in seine Stadt, auch Joseph gleichermaßen.*

*Er kam aus Nazareth vom Lande Galiläa
Gen Bethlehem zur Stadt Davids im Land Judäa.*

*Weil er von Davids Haus und Stamm entsprossen war;
Da führt' er auch mit sich sein Weib Maria dar.*

*Daselbst erfüllte sich ihr die Zeit, da wollte
Der Herr, daß sie ihr Kind der Welt gebären sollte.*

*Und sie gebar das Kind, den erstgebornen Sohn,
Sie wickelt' ihn gelind, und legt' ihn nieder schon*

*In eine Kripp' im Stall, denn in der Herberg war
Daselbst kein andrer Raum, da sie das Kind gebar.*

*Doch Hirten waren auf dem Feld in jener Gegend,
Wach' haltend in der Nacht, der Hut der Herden pflegend.*

*Und sieh, ein Engel kam und Himmelsglanz umher
Umleuchtete sie ganz, sie fürchteten sich sehr.*

*Der Engel aber sprach: Fürchtet euch nicht! Ich deute
Die große, allem Volk nun widerfahrne Freude.*

*Ein Heil verkünd' ich euch, für alle Welt erkoren,
Daß heut in Davids Stadt der Heiland ist geboren.*

*Das Zeichen sei euch dies, daß in den Windelein
Ihr findet liegen in der Kripp' ein Kindelein.*

*Der Engel sprach's und schnell um ihn war eine Menge
Von Himmlischen, die Gott' anstimmten Lobgesänge.*

*Und sprachen: Ehre sei Gott in der Höh allein,
Auf Erde Frieden, Huld den Menschen insgemein!*

*Und es geschah, als auf zur Himmelshöh entwich
Die Heerschaar, und sprachen dort die Hirten unter sich:*

*Auf lasset hin uns gehen gen Bethlehem und sehn
Das, was der Herr uns kundgethan hat, daß geschehn.*

*Und eilends kamen sie, und fanden dort geschwind
Die Mutter bei dem Mann, und in der Kripp' ihr Kind.*

*Und als sie es gesehn, erzählten sie klar,
Was ihnen von dem Kind verkündet worden war.*

*Und es verwunderten sich ob den Reden alle,
Die von den Hirten sie vernommen in dem Stalle.*

*Maria aber nahm zu Herzen jedes Wort,
Und überlegt' es dort im Stillen fort und fort.*

*Die Hirten kehrten zu Feld und priesen laut
Gott über das, was sie gehöret und geschaut.*

»Schneegestöber«

23.11.2013 - 27.1.2014

Sonderausstellung
im Henneberg-Museum
Münnerstadt



PETER HINA - Grafik-Design

30.11. 20 Uhr **Kabarett Jörg Knörr**: Alte Aula Münnerstadt
21.12. Die **Alteihäuser Feierwehkkapelln** in der
Mehrweckhalle Münnerstadt

KulTourisMus
KULTUR · TOURISMUS · MUSEUM · VOLKSHOCHSCHULE
im Schloss

Montag - Freitag 10 - 16 Uhr · Samstag/Sonntag 13 - 17 Uhr
Deutschherrnstr. 18 · 97702 Münnerstadt · Tel. 0 97 33-78 74 82

SITAS

Herstellung von
Fliegengittern
für Fenster + Türen
zu **unschlagbaren Preisen.**

Jetzt neu!

Balkon- und
Trepengeländer



**Wir garantieren für das beste Preis-
Leistungs-Verhältnis ohne wenn und aber!**

Telefon 09721 - 4754478

www.sitas.de

**25
JAHRE**

Aktionswochenende 30.11. + 1.12.

zum **Weihnachtsmarkt**

Sa. 10-14 Uhr - So. 12-17 Uhr

mit **Schausonntag** (keine Beratung, kein Verkauf)

Exklusives muss keinen exklusiven Preis haben

Aktionsküche

systema Miele

DIE STARKEN MARKEN FÜR IHRE NEUE KÜCHE

Küchenkombination in Brillantweiß
Hochglanz, extra viel Stauraum, inkl.
Apothekerauszug, ca. 150 x 245 x 185 cm

inkl. Lieferung u. Montage:

6.999,- €

INKLUSIVE MARKENTECHNIK

- MIELE Cerankochfeld
- MIELE Einbauherd
- MIELE Kühlschrank
- MIELE Dunstabzug
- MIELE Geschirrspüler
- FRANKE Edelstahlspüle
- FRANKE Armatur

Aktionen:

- Dampfgerärvorführung
- Induktionsvorführung
- Plätzchen und Brot
aus dem automatischen Backofen
- Ausstellungsgeräte und Küchen
zu Sonderpreisen
- Jubiläumsangebote

www.kuechenexperten.de

**dittmann &
wohlfart**

KÜCHE

WOHNEN

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - Tel. 09724/1655

werk markt **DiTTMAR**
 Inh.: W. Menninger e.K.

Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe

Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de

mg
Raumdekor
 kreative Raumgestaltung

Gardinen | Tapeten | Bodenbeläge | Sonnenschutz
 Spanndecken | Farb- u. Wohnberatung | Polstererei

NEU bei uns
BAUMANN
 SPANNDECKEN GmbH

Raumdekor Martina Göb
 Dittelbrunner Str. 33 | 97422 Schweinfurt
 Tel: 09721 / 4741174 | Fax: 6759916
 www.raumdekor-goeb.de

Die Köchin für Ihr Wunschmenü oder -büffet
 bei Taufe, Kommunion, Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum...

Gerda Buttler
 Ballingshäuser Straße 4
 97532 Ebertshausen
 Telefon: 09724 908277
 E-Mail: gerda.buttler@arcor.de

Gerda's Kochservice

hubert
Zink
 www.unfall-zink.de

Zeitwertgerechte Reparatur!

Gewerbegebiet Hesselbach
 Telefon 09720 950170
 Fax 09720 950175
 e-mail: info@unfall-zink.de

frank
 make the difference

stick & druck
 Ihr Partner für Firmen- und Vereinswerbung
 www.frank-stickdesign.de

horst frank, tel.09724.1366, sonnenhalde 3, 97488 wettringen

● **Professionelle Stickereien auf allen Textilien**
 Die wohl edelste Form der textilen Werbung.

● **Werbemitteldruck** ● **Textilveredelung** FLOCK, FLEX, DRUCK

gleich Info's anfordern!

PRDI Instructor • Hans-Peter Thomas
 Gartenstraße 2 • 97453 Schonungen
 Tel.: 09721/58446 • Fax: 09721/509049

Tauchschule Thomas

www.tauchschule-thomas.de ... auf Kurs!

Auslagestellen
des Schweinfurter
OberLandKuriere

Schonungen
 Banken
 Metzgerei Müller, Marksteinach
 Apotheke

Stadtlauringen
 Banken; Apotheke; Bäckerei;
 Metzgerei; Tankstelle, Gemeindebibliothek und bei den Inserenten aus Stadtlauringen,
 Natürlich kreativ - Mailies

Üchtelhausen
 Lebensmittel Hummel, Hesselbach
 Banken; Bäcker - Üchtelhausen,
 Dorfladen Schmitt - Hesselbach

Maßbach
 Krug Bekleidungshaus/ Poststelle;
 Tankstelle; Schuhhaus Schad

Thundorf
 "Altes Häusle"

Aidhausen
 Metzgerei Kaiser

Schweinfurt
 Fachhochschule, KuK, Filmwelt,
 Tourist-Info, Landratsamt

und in allen Rathäusern.

Protestanten in Maßbach

Kurzer Bericht einer langen Geschichte

Auch wenn es sich in der Großgemeinde des Marktes anders verhält, in Maßbach selbst sind die Protestanten mit 1041 Kirchenmitgliedern zu 798 Katholiken noch immer in der Mehrheit.



Doch nichts ist beständiger als der Wandel. Der sich ebenso in der Ausstattung der Maßbacher Pfarrkirche bis zu den Wurzeln unseres gemeinsamen Glaubens zurück verfolgen lässt.

Die Anfänge

Moses, Christus und Martin Luther sind dort in der einst römisch-katholi-

schen Kirche friedlich vereint, in der schon sehr bald die Lehre Martin Luthers ihren Einzug hielt. Denn 1528, nach dem Tod seines Vaters Philipp von Maßbach, berief Christoph von Maßbach den evangelischen Prediger Martin

nach Maßbach, der 1529 in der Schlosskapelle zum ersten Mal evangelischen Gottesdienst für die adelige Familie hielt.

An seinem Epitaph in der Kirche hält Philipp von Maßbach noch den Rosenkranz.

Da 1541 Kaiser Karl V. auf dem Reichstag von Regensburg erklärt hatte, er wolle keiner christlichen Obrigkeit die Reformation verwehren und in Maß-

bach in diesem Jahr der katholische Pfarrer Hirschberger verstarb, kam die Neubesetzung durch einen katholischen Pfarrer nicht mehr in Frage. So wurde Heinrich Ruppert 1542 erster evangelischer Pfarrer in der Pfarrkirche zu Maßbach. Dort in der Kirche, ist auf einer Tafel, sein Name als erster von allen evangelischen Pfarrern die seither in Maßbach wirkten, zu lesen. Der

2013 in dieses Amt eingeführte Stefan Bonawitz wird als der 43. evangelische Pfarrer (eine Pfarrerin eingeschlossen) auf dieser Tafel seinen Platz finden.

Renovierung bei Reformation

Damals, bei Einführung der Reformation, bedurfte es natürlich einer Umgestaltung der Kirche nach der neuen Lehre Luthers. Die Jahreszahl 1582 am Kirchturm, steht für diese Renovierung. Bei der, u. a. der mittelalterliche Kirchturm um ein drittes Geschoss erhöht, im Chorraum die stuckierten Pilaster im Renaissancestil eingezogen und die Decke mit den nachgotischen Rippenfigurationen versehen wurden. Als sichtbares Zeichen für die neue Lehre ist an der Decke des Chorraumes die „Luther-Rose“ zu finden. Auch feierte man von nun an das Kirchweihfest am 11. November, dem „Martins Tag“ zu Ehren Martin Luthers. Da der sächsische Kurfürst Friedrich der Weise, der auch unser Landesfürst war, Martin Luther in seiner Lehre unterstützte, fand zu seinen Ehren ebenso das sächsische Wappen über dem Chorraum der Kirche seinen Platz.

Und die Bevölkerung?



www.rueckel-und-bauer.de

Advent träumen...

Ausstellung

Wir und unser Team freuen sich auf Sie!

01. Dezember

Stadtlauringen

Sonntag

10.00 Uhr bis 17.00Uhr




Rückel+Bauer

Schweinfurter Str. 14 – 97488 Stadtlauringen – 09724 510

Florale Weihnachtsobjekte und viele Accessoires in traumhafter Atmosphäre, stimmen Sie und Ihr Zuhause auf die kommende Adventszeit ein.

*Das Wappen von
Sachsen Weimar
über dem Kruzifix*

Für die Bevölkerung in Maßbach war es nach alter Regel „wie der Herr so das Geschirr“ verpflichtend, die Lehre Luthers anzunehmen. Eine kleine verbleibende Minderheit katholischer Bürger holte sich ihren Glaubensbeistand in Thundorf, ging dort zum Gottesdienst und ließ ihre Kinder dort nach katholischem Glauben unterrichten. In der „am Fuße des Pfaffenberges“ (heute Haus Schubert) stehenden Johannis-Taufkapelle wurde aber noch 1555 katholischer Gottesdienst gehalten. Diese Kapelle wurde aber 1634, im 30 jährigen Krieg, zerstört. Gut hundert Jahre später, nämlich 1744, versuchte die wieder etwas angewachsene kleine katholische Gemeinde auf dem ehemaligen Kemenatenplatz (hinter dem Gasthaus Stern) eine katholische Kapelle zu bauen. Sie wurde auch bis zum Rohbau fertig gestellt, jedoch nach protestantischem Widerstand musste die „unausgebaute Kirche“ 1757 wieder „abgebrochen“ werden. Der Fürstbischof Greifenklau in Würzburg hatte den

erbitterten Streit geschlichtet und dem Abbruch zugestimmt.

Die Juden hatten es auch schwer

Auch die einst dritte in Maßbach lebende Religionsgemeinschaft, die jüdische Bevölkerung, erfuhr 1748 heftigen Widerstand beim Aufbau ihrer zuvor niedergebrannten Synagoge vom evangelischen Pfarrer Heimreich. Dieser verbot seinen „Pfarrkindern“ den Juden zu helfen, ihnen Holz und Steine zu fahren. So halfen andere, um die Synagoge wieder aufzubauen. 190 Jahre später, im Jahr 1938, kamen dann die Nationalsozialisten und zerstörten dieses Gotteshaus. Fünfhundert Jahre lang hatten Maßbacher Bürger jüdischen Glaubens hier gelebt. Die letzten von ihnen wurden 1942 vertrieben und ermordet.

Die erste katholische Kirche

Der katholischen Bevölkerung war es 1867 gelungen, ihr Gotteshaus „St. Alfons“ zu errichten. Beim Bau hatte nun die lutherische Seite unterstützend mitgeholfen. Evangelische Bauern leisteten „Spanndienst“ um Baumaterial heran zu schaffen. Denn nur schwerlich hätten die Katholiken den Bau alleine bewerkstelligen können, als kleine Gemeinde, die sie noch immer waren. Erst durch den Zustrom der Vertriebenen, die in Maßbach eine neue Heimat nach den Weltkriegen fanden, wuchs die Zahl der katho-



schen Gemeindemitglieder in Maßbach schließlich an.

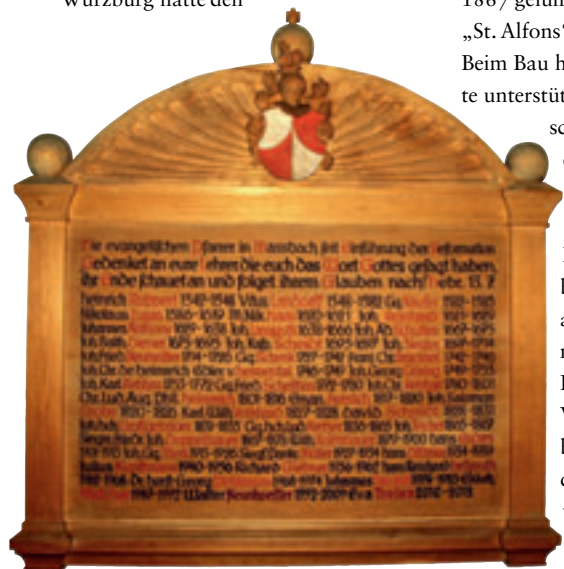
Die Zahlen im Einzelnen

Jedoch sind die Protestanten mit 1041 Kirchenmitgliedern, zu 798 Katholiken in Maßbach noch immer in der Mehrheit. Allerdings ist die Gruppe der Einwohner, die weder der einen noch der anderen Konfession angehören, auf immerhin 277 Personen angewachsen. Überwiegend katholisch sind die Einwohner im Ortsteil Weichtungen. Dort sind 404 katholisch, 39 evangelisch und 19 ohne Angaben einer Konfession.

Auch in Poppenlauer sind die Katholiken mit 998 zu 836 Protestanten in der Mehrzahl. Es leben dort 153 Einwohner ohne Konfessionsangabe. Im Ortsteil Volkershausen überwiegen wieder Protestanten mit 236 zu 132 Katholiken. 48 Personen sind es dort, die keine Konfession angeben. Da aber die politische Gemeinde der Markt Maßbach nur als Gesamtheit zählt, ist die Überzahl seiner katholischen Gemeindemitglieder Ausschlag gebend für die Feiertagsregelung und so wird nun zum Beispiel „Maria Himmelfahrt“ für alle zum gesetzlichen Feiertag.

(Einwohnerzahlen Stand 11. 7. 2013 Markt Maßbach)

KLAUS BUB



Schonungen in klein

Ein „Puppenhausmodell“ des Ortes

Ich bin mit Helmut Gleichmann aus Schonungen in seiner häuslichen Werkstatt verabredet. Mir war zu Ohren gekommen, dass er an einem Modell arbeitet, das Schonungen zeigen soll, wie es früher ausgesehen hat. Ich frage ihn, wie er auf diese Idee gekommen ist.

„Mal etwas nachbauen von früher, das war die Idee.“ Freilich habe er schon

erklärt, dass der Pfarrer die Kirchenarchive in Würzburg und München durchforstet hat, weil ja bekanntlich im Rathaus nichts mehr da war nach dem Brand.

Ein Brand? Davon weiß ich noch gar nichts und Gleichmann erklärt, dass sein Modell den Zustand vor dem großen Brand zeigen soll, dem Schonungen zum Opfer fiel.

Das Gelände um das Dorf modelliert er ebenso aus dem Kopf, denn auf den Plänen existiert ja kein Höhenprofil. In Ryba's Buch liest er, dass ein Schriftsteller früherer Zeit Schonungen als eines der schönsten fränkischen Weindörfer beschrieb. Weinbau in Schonungen? Also legte er Weinberge an. Auf dem Modell sind sie zu erkennen: Weinberge rundum.



immer gebastelt und gebaut. In den letzten Jahren zum Beispiel Puppenhäuser. Aber das war jetzt offenbar ausgereizt.

Er schildert, dass er zuerst alle Bücher und Bildbände durchgesehen hat, die er auftreiben konnte. Darin findet er eine fotografische Ortsansicht sowie einen Ortsplan aus früherer Zeit. Schnell merkt er auch, dass es zudem ein Buch gibt, in dem alles zur Ortsgeschichte steht. Es ist das Werk „Schonungen, Geschichte eines fränkischen Dorfes“, verfasst von Pfarrer Ryba im Jahr 1966. „Das Buch ist geschichtlich hervorragend“, sagt Gleichmann und

Wie hat das Dorf ausgesehen?

Und er erzählt weiter. Wie er den Ortsplan, der an der Wand hängt, vergrößern ließ, in Quadrate eingeteilt und aufs Brett übertragen hat. Dann die Landschaft modelliert und zuletzt die Häuser gebaut hat. Auf einem Plan kann man freilich nicht eindeutig bestimmen, wie die Gebäude genau ausgesehen haben, was Scheune, was Stall war. „Da ist dann auch meine Phantasie dabei, habe es halt so gemacht, wie es in der Bauerngasse bei den alten Häusern aussieht. Die Anordnung als Dreiseithof beispielsweise.“

Immer mehr Nachforschungen

Helmut Gleichmann erzählt, wie er sich Schritt für Schritt vortasten musste. Wie hat Schonungen damals wohl ausgesehen? So wusste er zwar von zwei Türmen, die man auf dem Plan auch erkennen kann, aber es ist nicht recht zu sehen, ob diese eckig oder rund gewesen waren. Im Laufe der Nachforschungen wurde dies geklärt. Den Kirchturm der alten Kirche fertigte er so, wie man es in der oben erwähnten alten Fotografie sehen konnte. „Hätte ich das Buch von Pfarrer Ryba genauer gelesen, hätte ich es wissen können.“ sagt er. Etwas später bekam er nämlich einen Hinweis, dass die Kirche zu der Zeit eine barocke Kirchturmspitze gehabt hatte.

Gleichmann: „Im Buch steht, dass nach Augenzeugenberichten die Kirchturmkuppel beim Brand 1853 in zwei Hälften wie ein fauler Apfel runtergefallen ist.“

Da war es beschrieben: eine Kuppel, keine Spitze. „Da musste ich mit der Stichsäge



die Spitze abrasieren und die Zwiebelspitze neu drauf setzen.“

Aha! Das Foto mit der Ortsansicht war nach 1853 entstanden, der Plan aber auf den sich das Modell bezieht, stammt ungefähr aus dem Jahr 1830.

Auch kleine Details zählen

Im Modell fällt mir noch ein Gebäude auf, das etwas aus dem Rahmen fällt und frage nach.

Gleichmann: „Wir hatten hier ja auch eine Synagoge.“ Allerdings gab es die im Jahr 1830 laut Pfarrer Ryba noch nicht, sondern lediglich einen Gebetsraum. In der Bauerngasse wohnten damals die Juden. In den neueren Ortsplänen ist dann auch die Synagoge zu erkennen. Gleichmann wollte die Tatsache aber nicht unerwähnt lassen, dass es damals eine jüdische Gemeinde gab. So baute er den etwas auffallenden Gebetsraum neben den Standort der späteren Synagoge. Ob das nun ganz genau so aussah, weiß er nicht. „Ein bisschen Phantasie braucht man schon.“

Doch konkrete Informationen, Pläne oder bildliche Darstellungen sind natürlich die Grundlage einer solchen Dorfansicht. Deshalb versuchte der „Baumeister“ an noch genauere Unterlagen zu kommen und ging endlich nach Marktsteinach, wo sich das Ortsarchiv befindet. Beim Ausbreiten des Archivmaterials fiel ihm eine Materialsammlung in die Hände, welche den Bau der Eisenbahn und vor allem die Veränderungen nach dem großen Brand dokumentieren. Die Archivverwalterin fragte, ob er nicht den Peter Schmitt kenne. Klar kannte er den, aber er hatte nicht gewusst, dass dieser sich mit genau dem schon beschäftigt



hatte, was er benötigte.

Mit Peter Schmitt war nun genau die Fachkraft gefunden, die Gleichmann für seinen Modellbau benötigte.

Ein Blick in die Geschichte

Hatte der Modellbauer in Schmitt den richtigen Berater, so war das entstehende Modell für diesen ebenso höchst willkommen, plante er doch gerade eine Ausstellung zu diesem Themenkreis. Eine solche dreidimensionale Ortsansicht fehlte dabei gerade zur besseren Anschaulichkeit.

Im Jahre 1853, brannte ganz Schonungen infolge Funkenflugs aus der neuen Eisenbahn nieder. Abgesehen vom Bahnhofsgebäude, den abgelegenen Mühlen und dem Fährhaus blieben nur sechs Häuser stehen.

Nach dem Wiederaufbau sah das Dorf anders aus. Es gibt kein Fachwerkhäuser mehr in Schonungen.

Jetzt wird klar, worin das Besondere dieser modellierten Dorfansicht besteht. Denn das Modell zeigt, wie Schonungen vor dem Brand ausgesehen hat.

Es geht also nicht um Zurschaustellung von Schönem aus fernen Tagen, oder um Heimattümelei, sondern gibt echte Einblicke in die Geschichte.

Helmut Gleichmann hat jetzt schon die nächsten Pläne, die er in seiner Werkstatt verwirklichen will. Im nächsten Jahr wird der Schonunger Bahnhof* fertiggestellt sein. Allerdings im Maßstab 1 : 87.

Und danach, wenn dies abgeschlossen sein wird, soll ein wichtiger Aspekt der neueren Schonunger Geschichte behandelt werden. Es soll um das Altlastengebiet** gehen, das mittlerweile*** umgestaltet wird. Es soll die aktuelle und die vorherige Situation gezeigt werden, also wieder Geschichte festgehalten werden.

Und Helmut Gleichmann beschließt unser Gespräch mit der Aussage, die schlüssig klingt:

„Je mehr man sich mit so einer Sache beschäftigt, desto interessanter wird’s. So wird man noch zum Heimatforscher auf seine alten Tage.“

WERNER ENKE

* Der Schonunger Bahnhof wurde vom selben Architekten wie der Schweinfurter Stadtbahnhof entworfen, nämlich von Gottfried von Neureuther .

** Verursacht von der einstigen Farbenfabrik von Wilhelm Sattler, in der Kupferarsenitacetat, das „Schweinfurter Grün“ hergestellt wurde. Oder auch Chromgelb und Bleiweiß.

*** Seit 2011 wird saniert. Abgeschlossen soll es 2015 sein.

Ein besonderer Veranstaltungsraum

20 Jahre seit Wiedereröffnung der Alten Kirche

30 Jahre lang – seit dem Bau einer neuen Kirche – stand die alte Dorfkirche im Abseits, verlassen und vergessen, vor sich hin modernnd. Die 1993 gegründete ‚Aktionsgemeinschaft Alte Kirche Schonungen‘ wollte die Kirche zu neuem Leben erwecken und sie zu einem Kultur- und Veranstaltungsraum für die gesamte Gemeinde umgestalten.

Das war eine riesige Aufgabe und ein weiter Weg. Ohne die vielen, teilweise mehr als 50 Helfer wäre dieses Vorhaben allerdings nicht gelungen. Denn es war kein Pfennig Geld da für die Renovierung, nur der Wille zum Erneuern und die Muskelkraft der Freiwilligen.

Um den 20-jährigen Weg aufzuzeigen, lud die ‚Kulturbühne Alte Kirche Schonungen e.V.‘ als Nachfolgerin der ‚Aktionsgemeinschaft Alte Kirche‘ zu einem Festabend in die Alte Kirche ein. Für die ‚Kulturbühne‘ war dieser Abend auch der Anlass, all den freiwilligen Helfern, die das

Potential ihres Wissens und Könnens einbrachten, den vielen Spendern und Besuchern der Veranstaltungen herzlich DANKE zu sagen.

Artur Metz und Katharina Endres ließen die Alte Kirche in gereimter Form selbst erzählen, wie es ihr in all den Jahren ergangen ist, was sich in ihrem Inneren ereignete und wie sie sich zu dem entwickelte, was sie heute darstellt. Angefangen beim Entrümpeln, dann dem Bau einer Treppe zur Empore, dem Verlegen von Elektroleitungen, dem Einbau von neuem Fußboden mit Heizung, dem Innenanstrich, der Beleuchtung und Tonanlage, der Garderobe, der Theke für Bewirtungen, der Türenrenovierung, weiter zu dem Beamer und der motorisch betriebenen Leinwand kamen alle Gewerke zu Wort. Die Alte Kirche ist höchst erfreut über die Veränderungen, die mit ihr geschahen und sie präsentiert sich heute als schmucker Veranstaltungsraum mit ca. 170

Sitzplätzen. Sie lädt alle ein, sie zu nutzen für kulturelle, private und gewerbliche Veranstaltungen wie Empfänge, Ausstellungen, Jubiläen, Feierlichkeiten aller Art, Zusammenkünfte, Vorträge, Film- und Video-Präsentationen und noch vieles mehr.

In seinem Grußwort betonte Bürgermeister Stefan Rottmann *„Unsere Alte Kirche ist ganz sicher einer der schönsten und ehrwürdigsten Veranstaltungssäle, die diese Region zu bieten hat“* und dankte damit auch den ehrenamtlichen Helfern und den Spendern.

Der Abend wurde musikalisch umrahmt mit Evergreens der 20er Jahre vom äußerst unterhaltsamen Trio *„Passepartout“*, dem begeisterter Applaus sicher war. Den Abschluss bildete ein von der Bewirtungsgruppe arrangierter Imbiss, der zusammen mit einem guten Schluck für einen harmonischen Ausklang sorgte.

RENATE BÖNNINGER

Das Flammeninferno

Der Dorfbrand in Schonungen vor 160 Jahren

Der am 18. März 1194 erstmals urkundlich erwähnte Ort Schonungen (heute Schonungen) hat im Laufe seiner Geschichte zwei große Dorfbrände über sich ergehen lassen müssen.

1. Dorfbrand 1553

ausgelöst durch marodisierende Soldaten im Markgräflerkrieg.

2. Dorfbrand 1853

verursacht durch Funkenflug eines vorbeifahrenden Eisenbahnzuges am 26. September um 9,30 Uhr.

Bei letzterer Katastrophe wurde,

bedingt durch die Strohdächer und Bauweise der Häuser und Scheunen, fast der gesamte Ort ein Opfer der Flammen. 139 Familien mit 730 Seelen wurden obdachlos!

Im ab 1854 wieder aufgebauten Schonungen ist es zur Tradition geworden, dass an jedem 26. September zum Gedenken an das schreckliche Ereignis die „Brandglocke“ von 1624 geläutet wird, und zwar Punkt 9,30 Uhr (fränkisch: halbzehn). Diese Glocke befindet sich auf dem Dach des allerersten Rathauses von 1608 in der Hofheimer Straße Nr. 5.

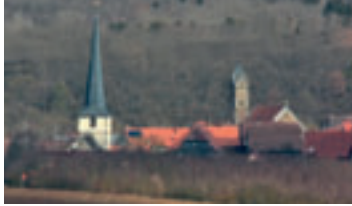
Am 160. Jahrestag der Brandkatastrophe in diesem Jahr waren einige Personen, darunter eine Schulklasse, zum Gedenkkläuten erschienen.

Im Kellerraum des nahegelegenen Alten Rathauses von 1840 (wieder aufgebaut noch im Jahre 1853) fand gleichzeitig eine von Peter Schmitt organisierte Ausstellung statt, wobei das neue Modell (siehe Seiten 14/15) von Schonungen, das den Zustand vor dem Brand darstellt, zu besichtigen war.

HERIBERT M. REUSCH

Wer kennt sich aus?

Oberland-Erkennungsrätsel



Ganze Ortsansichten sind nicht immer einfacher zu erkennen als Details. Doch auf das letzte Bilderrästel haben erstaunlich viele reagiert. Vielleicht auch deshalb, weil angekündigt worden war, die Serie aufgrund mangelnder Reaktionen einzustellen. Die Ortsansichten (zumindest einige davon) wurden erkannt von Marga Ott aus Hesselbach, Frau Geis aus

Weipoltshausen, Kurt Pfeuffer aus Schonungen, Harald Spiegel aus Zell, Tobias Montag der auch das Rästel aus der 28. Ausgabe gelöst hat und die Suche nach den Lösungen gerne mit einer Fahrradtour verbindet.

Bei den neuen Bildern aus je einem Ort der vier Großgemeinden* gehts unverkennbar um Fachwerk. Machen Sie sich auf die Suche!



Schreinerei
KLÖFFEL

Ziegelloch · 97711 Thundorf
Telefon 097 24/93 73 · Fax 097 24/93 74

Bestattungen Klöffel

*) wobei Maßbach und Thundorf zusammen betrachtet werden, also hier nur eine Dorfansicht genommen wird.

Zu wenig Geld für zu viel Monat?

Starten Sie jetzt bei der Volksfürsorge Ihre Karriere als engagierter Mitarbeiter im Zweiterberuf oder machen Sie bei uns gleich eine Ausbildung zur/m fest angestellten Versicherungsfachfrau/mann in unserer erfolgreichen Agentur.

Jetzt informieren!
Manfred Herrmann
Tel 09723.93 77 96
manfred.herrmann
@service.volksfuersorge.de

 **Volksfürsorge**

**DIE NEUE AGENTUR
FÜR MARKETING,
PRINT UND WEB**

Ich unterstütze den Original-Oberlandkurier, weil er als regionale Zeitschrift das Aushängeschild aus der Region für die Region ist. **Norbert Ledermann**
Enssner Zeitgeist Communications GmbH



Wir werben im Oberlandkurier, weil wir eine Zeitschrift mit regionalen Artikeln in guter Qualität unterstützen wollen.

Ludwig Weipert - Weipert GmbH Verputz - Malerei - Trockenbau

Therapie-Zentrum Blaßdörfer

Unsere Anzeige ist im Oberlandkurier gut platziert, da wir die Menschen vor Ort erreichen, die sich für Spezialisten im Gesundheitswesen in der Region interessieren. **Thorsten Blaßdörfer**
Therapie-Zentrum Blaßdörfer GbR



Ich schätze am Oberlandkurier, dass man Einiges über die benachbarten Gemeinden erfährt. Es ist eine regionale Zeitschrift, in der meine Anzeigen am richtigen Platz sind!

Sabine Kaufmann – Natürlich kreativ / Mailles



**Weinverkauf
Monika Hofmann**
Haßbergstr. 2
97532 Ebertshausen
Tel. 09724-2379



LBS
Immobilien
Finanzierung
Bausparen
Ihr LBS-Experte

dittmann & wohlfart
**KÜCHE
WOHNEN**



+Töpferei
Gertrud Schneider

Aus eigenem Revier!
Volker Steigmeier

hubert
Zink
www.unfall-zink.de

Schneiderei **SAROSU**

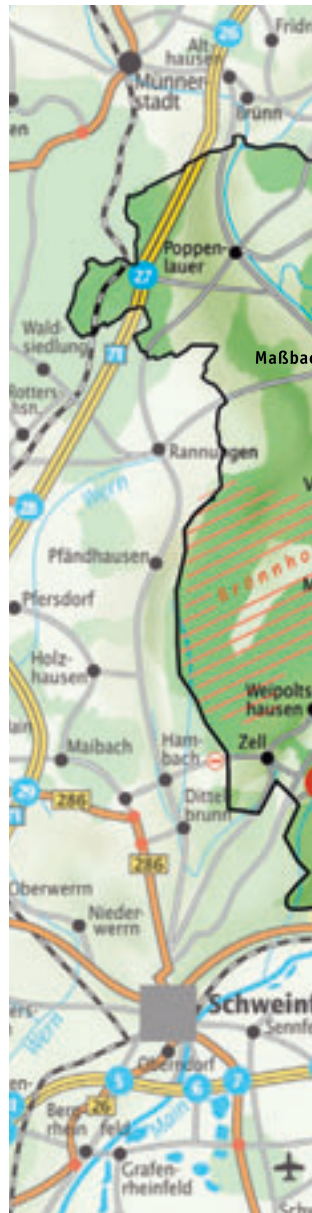
Herstellung und Verkauf
von Holzhackschnitzeln
Helmut Weisensee

Schüller

Stapf Autoservice
Schweinfurter Str. 16
97488 Stadtlauringen
00 97 24/5 19

frank
make the difference

Landtechnik **STERZER**



Volksfürsorge

3H
METALLBAU
HUBERT BAUER

zur 30. Ausgabe

den Anzeigenkunden aus dem
Oberland unterstützt



Ich freue mich, dass die Idee des Oberlandkuriers – eine Plattform zu schaffen, für Themen, die in der Region von Bedeutung sind - schon zum 30. Mal umgesetzt werden konnte! Hier ist zu lesen, was in den üblichen Tageszeitungen zu kurz kommt. Für die Zukunft wünsche ich weiterhin zahlreiche Verfasser, von Artikeln über das, was die Leute bewegt, viele fleißige LeserInnen und Inserenten.

Volker Elsner – Organisations- und Personalentwicklung



Im Oberlandkurier spürt man wie vielfältig Menschen im Schweinfurter Oberland in und für ihre Region leben - unsere breit

gefächerten Volkersberg-Seminare für jedes Alter und jeden Geschmack sind deshalb hier gut platziert.

Martina Reinwald – Lernwerk Volkersberg



Wir honorieren mit unserer Anzeige das Herzblut und Engagement, mit dem alle Beteiligten an jeder Ausgabe des Original-Oberlandkuriers arbeiten!

W. Menninger - Werkmarkt Dittmar



Wir nutzen den Oberlandkurier gerne, um über uns und unsere 50jährige Geschichte zu informieren. Vor Ort sind wir für Sie da - genauso wie der Oberlandkurier für Ihre Region!

Dr. Markus Brückel – Barockschloss Birnfeld



Ehrenamt vor Ort

Zwei Thundorfer Frauen strukturieren das Ehrenamt der Gemeinde

Der Landkreis Bad Kissingen hat ein Projekt angestoßen, um das Bürgerschafts-Engagement zu stärken. Erfreut zeigte sich Bürgermeister Anton Bauernschubert darüber, dass sich für das Ehrenamtsprojekt Bettina Heusinger und Eva Weigand in 42 Stunden haben schulen lassen. Die Schulungen fanden zu den Modulen: „Vernetzung, Freiwilligenmanagement, Projektmanagement“ statt. Das Ehrenamt spielt in unserer Gesellschaft eine überaus wichtige Rolle. Nur



im gemeinsamen Miteinander funktioniert das Zusammenleben aller Generationen. Die Lebensqualität in der Gemeinde mit den drei Gemeindeteilen Thundorf, Rothhausen und Theinfeld wird vor allem vom vielfältigen, meist ehrenamtlichen Engagement geprägt. Den örtlichen, aktiven Vereinen kommt dabei eine besonders wichtige Rolle zu.

Mit Unterstützung des Gemeinderates soll das Ehrenamtsprojekt helfen, Vereine am Leben zu erhalten, interessierte Bürger „anzulocken“ und zu motivieren, auch ohne Mitgliedschaft aktiv zu werden. Im besten Falle kann das Projekt auch eine Vereins-Entlastung bedeuten durch bessere Aufgabenverteilung, Gewinnung neuer Ehrenamtlicher und Koope-

rationen der Vereine und gemeinsame Bewältigung der Vereinsarbeit.

Bettina Heusinger: *„Dieses Projekt soll uns in der Gemeinde helfen, Menschen zu erreichen, die sich noch engagieren würden, es aber bisher nicht getan haben oder nicht mehr tun“.*

Bürgermeister Bauernschubert: *„Viele Angebote in unserer Gemeinde und der gesamten Region sind ohne bürgerschaftliches Engagement nicht möglich“.*

Beste Beispiele sind in Theinfeld Umbau und Sanierung des Gemeinschaftsraumes über dem Feuerwehrgerätehaus, in Rothhausen die Sanierung des historischen Rathauses und ganz aktuell in Thundorf der Neubau der Festhalle.

Engagement umzusetzen, dafür wollen Bettina Heusinger und Eva Weigand Hilfestellungen geben.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT

Hinweise zur Förderung Dorferneuerung Seestern:

Dorferneuerung bedeutet nicht nur die Entwicklung und Gestaltung im Bereich öffentliche Plätze, Straßenräume und Gebäude. Auch einzelne Bürger können durch die Verbesserung ihres privaten Wohnumfeldes einen wesentlichen Beitrag leisten. Deshalb werden in der Dorferneuerung auch private Bau- und Sanierungsvorhaben beraten und gefördert.

Fördervoraussetzungen:

- Das Anwesen liegt im festgesetzten Fördergebiet.
- Ein förmlicher Förderantrag wurde gestellt.
- Mit dem Bauvorhaben wurde bei Antragstellung noch nicht begonnen.
- Die Baumaßnahme entspricht den Zielen und Leitlinien der Dorferneuerung.
- Dem vorzeitigen Baubeginn wurde zugestimmt.

Förderfähige Maßnahmen - Gebäude im privaten Bereich:

- Dorfgerechte Gestaltungs- und Erhaltungsmaßnahmen an Wohn-, Wirtschafts- und Nebengebäuden
- Dorfgerechte Um-, An- und Ausbauten
- Sanierung, Umnutzung und Modernisierung von Gebäuden
- Maßnahmen zur energetischen Verbesserung alter Bausubstanz (Wärmedämmung)
- Revitalisierung leerstehender Gebäude
- Dorfgerechte Ersatz- und Neubauten zur gestalterischen Anpassung oder zur Innenentwicklung

Vorbereiche und Hofräume im privaten Bereich:

- Dorfgerechte Gestaltung von Vorbereichen und Höfen einschließlich Begrünung
- Regionaltypische Gestaltung von Hoforanlagen, Zäunen und Mauern



Vom Steigerwald zur Rhön

Ein Rundblick vom Schonunger Kreuzberg



Als der badische Schriftsteller Victor von Scheffel im Jahr 1859 auf dem oberfränkischen Staffelberg stand, war

er von dem Ausblick so begeistert, dass er das Frankenlied „Wohlauf die Luft geht frisch und rein...“ schuf.

Dessen vierte Strophe stellt zugleich ein Loblied auf die fränkische Landschaft dar.

Und seh' die Lande um den Main zu meinen Füßen liegen.

Von Bamberg bis zum Grabfeldgau umrahmen Berg und Hügel die breite, stromdurchglänzte Au. Ich wollt' mir wüchsen Flügel.

Zwar kann der hiesige Kreuzberg (355 m ü. NN) nicht mit dem keltischen Siedlungsplatz Staffelberg (539 m ü. NN) verglichen werden, aber der Ausblick von dort oben weckt ähnliche Gefühle! Auf dem höchsten Punkt des Kreuzberges befindet sich seit 1993 ein über fünf Meter hohes Flurkreuz aus massiver Eiche. Ganz in dessen Nähe wurde im Jahr 2012 eine metallene Panoramatafel aufgestellt. Dies geschah auf Initiative von Kurt Pfeuffer, dem langjährigen ehemaligen Vorsitzenden des Schonunger Vereins für Gartenbau und Landespflege.

Auf dieser Tafel sind in Ost-West-Richtung zahlreiche Landschaftspunkte, welche am Horizont zu sehen sind, fotografisch markiert.

Es beginnt mit dem Ebersberg (477 m ü. NN) bei Zell im Steigerwald und endet mit dem Sodenberg (470 m ü. NN) in der Vorrhön bei Hammelburg.

Dazwischen sind einige imposante Erhebungen auszumachen, wie z. B. der Zabelstein (488 m ü. NN), der Schwanberg (472 m ü. NN), die Gaibacher Höhe (293 m ü. NN) mit der Konstitutionssäule, um nur einige zu nennen.

Vom Naturfreundehaus(305 m ü. NN) in Schonungen führt ein leicht ansteigender Betonweg direkt zum Aussichtspunkt hinauf. Eine bequeme Wanderung bei jedem Wetter (außer bei Glatteis!) ist somit möglich.



Am Salzpfad 5 • 97711 Thundorf
Tel.: 09724/1803 • Mobil: 0175/2128798
Fax: 09724/7148 • getraenke-gobel@freenet.de

Für Ihre Vereins- & Familienfeste können Sie das Festzubehör ausleihen:

Kühlwagen	•	Stehische
Ausschankwagen	•	Kühlschränke
Bänke mit Lehne	•	Durchlaufkühler
Garnituren	•	Krüge
Theken	•	Gläser

Herstellung und Verkauf von Holzhackschnitzeln

Helmut Weisensee
Fischgraben 1
97488 Altenmünster
Telefon 0 9724 426
Mobil 01 70 4 69 85 69
www.hackschnitzel-weisensee.de



Marktsonntag Maßbach erfreut sich vieler Besucher

Sternwandergruppen aus dem Schweinfurter OberLand zu Gast

Am 3. November fand der Sternwandertag der Interkommunalen Allianz Schweinfurter OberLand nach Maßbach statt.

75 Wanderer marschierten sternförmig aus der gesamten Region zum Marktsonntag. Dabei sah das Wetter am Morgen zunächst gar nicht so gut aus. Hier erwartete sie dann ein beheiztes Festzelt und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Bürgermeisterin Birgit Göbhardt aus Üchtelhausen, Sprecherin des Schweinfurter OberLandes, und zweiter Bürgermeister Dr. Dittmar, Maßbach, begrüßten die Wanderfreunde und überreichten an die größte Wandergruppe aus Oberlauringen/Seubrigshausen/Thundorf den neuen „Wanderpokal Schweinfurter OberLand“. Besonders erfreut zeigte sich Göbhardt darüber, dass

die zweitstärkste Gruppe aus Zell/Weipoltshausen kam.

Auch die Freiwillige Feuerwehr Maßbach war präsent. Zweiter Bürgermeister Dr. Dittmar überreichte symbolisch den Schlüssel für den neuen Feuerwehrmannschaftswagen an den Feuerwehrkommandanten Sebastian Schäd. Das Auto war den gesamten Markttag lang neben einem Infostand der FFW am Rathaus ausgestellt.

Daneben heizten die Jugendvolkstanzgruppe, die Jazztänzer des TSV Maßbach und die Maßbacher Volkstänzer den Festgästen ein. Reichliche Informationen bot der Informationsstand des Schweinfurter OberLandes im Festzelt.

Auf der Marktmeile lockten geöffnete Geschäfte und verschiedenste Aussteller mit Ihrer bunten Angebotsvielfalt. Im Haus der Vereine lud

der Musikverein Maßbach zum Schnuppermusizieren ein. Für die Kinder wurde viel mehr geboten, wie z. B. Haarkreidesträhnchen, Kinderschminken und ein Karussell. Im Rathaus waren die schönsten Bilder des „Ferienspaß-Fotoworkshops am Ellertshäuser See“ ausgestellt. Dabei staunten die Besucher nicht schlecht, wie die Fotografen, allesamt Kinder aus den fünf Gemeinden des Schweinfurter OberLandes, ihre Entdeckungsreise am Ellertshäuser See fotografierten.

Ein Höhepunkt des Rahmenprogrammes war die „Führung durch zwei Gotteshäuser“ mit Klaus Bub vom Heimatverein Maßbach. 30 Teilnehmer erfuhren mehr zur Geschichte der evangelischen Kirche und zur alten Synagoge.

DR. DIETHARD DITTMAR



Die Quitte

Cydonia oblonga



Eingehüllt in einen pelzigen Flaum, goldgelb und sinnlich duftend, das ist die Quitte. Allein ihres Duftes wegen liegen im Oktober immer ein paar davon in meiner Küche.

Quitten machen sich sehr rar in den Obstregalen unserer Supermärkte. Ich kann mich gar nicht erinnern, wann ich zuletzt welche gesehen hätte. Man bekommt sie meistens auf dem Bauernmarkt. In unseren Obstgärten sind sie eher selten zu finden, auch in unserer Streuobstwiese fehlt sie, leider. Wir wollen schon seit Jahren einen Quittenbaum pflanzen, doch irgendwie kam es bisher noch nicht dazu. Nach meinem Empfinden erlebt die Quitte zurzeit, nach jahrelangem Dornröschenschlaf, eine Renaissance. Es gibt sogar einen Quittenlehrpfad in Astheim am Main, dort stehen bis zu hundertjährige Exemplare. Ich habe es auch ohne eigenen Baum fast jedes Jahr geschafft, an eine Ration Quitten zu gelangen. Nachbarn und Bekannte teilen ihre Ernte immer gerne und großzügig. Denn, trotz ihres goldgelben Aussehens und ihres zarten Duftes, ist sie im rohen Zustand eine herbe und harte Herausforderung. Ihre Schätze müssen wir uns durch ein gewisses Quantum an Arbeit erschließen. Der flaumige Pelz muss abgerubbelt werden und für das Kleinschneiden braucht es ganz schön Kraft.

Mit meinen ersten Quitten, die ich vor Jahren bekam, habe ich einen Likör hergestellt und zwar in echter Handarbeit. In Likörfläschchen abgefüllt, wurde diese goldene Köstlichkeit dann verschenkt, noch bevor ich selbst gekostet hatte. Nachdem ich den Likör dann einmal versuchte, wurde nix mehr davon verschenkt, denn er war so lecker.

Für die nächste Likörproduktion nahm ich dann verschiedene Küchenmaschinen zu Hilfe, und was soll ich sagen, die Likörqualität war nie mehr so gut, wie bei dem von Hand geriebenen und hergestellten Produkt! Das zarte Aroma der Quitte kann man auch in einem feinen Gelee genießen, dafür werden die Quitten am einfachsten dampfentsaftet, dann Gelee gekocht und aus dem entsafteten Rückständen lässt sich eine alte Leckerei herstellen: das Quittenbrot. Es ist zwar etwas zeitaufwändig, aber dafür erhält man eine ganz besondere und eher seltene Köstlichkeit, welche auch ein besonderes Weihnachtsgeschenk sein kann.

Rezept für Quittenbrot

(entnommen aus „Blätter von Bäumen“ von Susanne Fischer, Rizzi/Irisana Verlag)

2 kg Quitten	Zimt, Ingwer oder Vanille
1 kg Zucker	3 Tassen Hagelzucker
(oder Honig mit Geliermittel)	oder gerösteten Sesam
	1 Zitrone (unbehandelt)

Die abgeriebenen Quitten vierteln. Nicht entkernen oder die Schale entfernen. Mit der kleingeschnittenen Zitrone und etwas Wasser weichkochen. Durch ein Sieb passieren und mit dem Zucker unter ständigem Rühren (brennt leicht an) dick einkochen. Die Gewürze, je nach Geschmack, zugeben. Ein Backblech mit Pergamentpapier belegen, einfetten und mit Hagelzucker oder Sesam bestreuen. Die Quittenpaste mit dem Messer oder Spatel daumendick aufstreichen. An einem luftigen Ort einige Tage abtrocknen lassen oder im Backofen bei 50° entsprechend lang trocknen. Der Ofen sollte dafür nicht ganz geschlossen werden. Danach die feste Masse in Streifen schneiden oder mit Förmchen ausstechen. (Achtung, das ist manchmal noch eine sehr kle-

brige Angelegenheit, dann ist die Masse noch nicht trocken genug oder man benutzt ein leicht geöltes Messer/Förmchen) Eventuell nochmals in Sesam/Zucker wälzen und ruhig erst noch einige Zeit offen stehen lassen, dann am besten in Dosen aufbewahren oder in kleinen Cellophantüten verschenken. Wer die Quitten dampfentsaftet, kann dann mit den Rückständen entsprechend verfahren.

Die Quitte besitzt auch wertvolle Inhaltsstoffe und schon Hippokrates hat sie mehr als lobend erwähnt. Sie enthält Gerb- und Schleimstoffe und wirkt entzündungshemmend auf die Schleimhäute. Der Schleim wird aus den Samenkernen gewonnen und war früher in Apotheken erhältlich. Heute muss man ihn selbst herstellen, indem man die ganzen Kerne mit weichem Wasser einweicht. Damit kann dann gereizte und entzündete Haut äußerlich behandelt werden. Die Kerne immer ganz lassen, denn sie enthalten Blausäure, wie Apfelkerne auch. Sie ist sehr Vitamin C und Mineralstoffreich. Sie enthält Kalium, Natrium, Zink, Eisen, Kupfer und Mangan. Viele Pektine sorgen dafür, dass sie gut geliert.

Eine Webseite mit Informationen über die Quitte gibt es von Frau Ursula Stumpf unter www.Kraeuterweisheiten.de

Ich wünsche allen unseren Lesern eine gelingende und erfüllte Vorweihnachtszeit. Stärken sie sich gegen die Hektik und den unnatürlichen Trubel der Konsumwelt und besinnen sie sich auf das Echte, welches nicht käuflich ist. Haben ersetzt nicht das Sein und füllt nicht die Leere in unserem Inneren.

Ihre GUDRUN ZIMMERMANN

Entdeckungsreise rund um den Ellertshäuser See

Ergebnisse vom Ferienspaß Foto-Workshop

Kinder- seite



Pauline Kohlhepp



Julia Diez



Maximilian Köhler

Mehrere Seiten könnte man füllen mit euren Fotos. Aber alle gehen halt nicht auf die Seite, wenn man nicht die Lupe benutzen will. Solche Fotos sind das Ergebnis, wenn man sich unter der Devise: »Nicht knipsen – fotografieren!« bei einem Foto-Workshop zusammenfindet. Im August und im September waren ungefähr 40 Kinder aktiv dabei, als es am Ellertshäuser See an den Start ging. Nach einer See-Umrundung hatte dann jedes Kind etwa dreißig Fotos gekn... – nein fotografiert. Als Ausstellung waren die Bilder schon in Maßbach und Thundorf zu sehen. Weitere Ausstellungen



Anna Markert



Hanna Eichelsdörfer

9. bis 13. Dezember 2013 Rathaus, Kirchplatz 1, Hesselbach

16. bis 20. Dezember 2013 Rathaus, Marktplatz 1, Schonungen

und noch einmal am 6. April 2014 im Rahmen des Frühlingmarktes
Rathaus, Marktplatz 1, Stadtlauringen



Milena Lamm



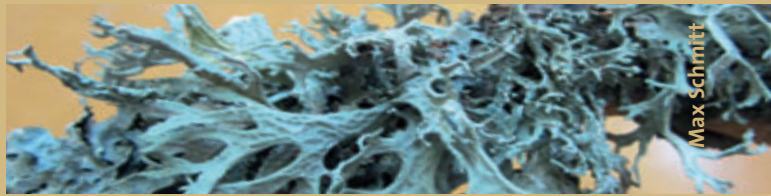
Sina Miske



Judith Göbel



Lina Gernert



Max Schmitt



Janina Richter



Anna Hepp



Jennifer Helbig

Immobilienbörse im Schweinfurter OberLand Kurier

Gemeinde Üchtelhausen: Ansprechpartner: Harald Mantel: 09720/ 910023 - bauamt@uechtelhausen.de

Ebertshausen

Lerchenweg 16 gmdl. B. 928 m²

Hoppachshof

An der Zeil 23 priv. B. 753 m²

An der Zeil 27 priv. B. 724 m²

Madenhausen

Mittelseeweg 12 gm. B. 758 m²

Mittelseeweg 17 gm. B. 851 m²

Mittelseeweg 19 gm. B. 858 m²

Mittelseeweg 21 gm. B. 889 m²

Üchtelhausen

Ahornstr. 4 b priv. B. 409 m²

Blumenstr. 6 priv. B. 659 m²

Katzenklinge 16 priv. B. 616 m²

Rosengäßchen 1 gm. B. 635 m²

Weipoltshausen

Am Forsthaus 6 priv. B. 963 m²

Brönnhofstr. 12 priv. B. 802 m²

Brönnhofstr. 29 priv. B. 691 m²

Zell

Am Baumgarten 2 priv. B. 1417 m²

Am Pfarrgarten 3 priv. B. 835 m²

Am Rößweg 15 gm. B. 443 m²

Am Rößweg 19 gm. B. 471 m²

Am Rößweg 21 gm. B. 645 m²

Am Weigert 20 priv. B. 688 m²

Obere Leite 3 gm. B. 412 m²

Obere Leite 5 gm. B. 701 m²

Obere Leite 8 gm. B. 985 m²

Obere Leite 10 gm. B. 673 m²

Oberer Weinbergsweg 15 priv. B. 638 m²

Oberer Weinbergsweg 16 priv. B. 1112 m²

Oberer Weinbergsweg 22 priv. B. 758 m²

Hohe Leite 7 gm. B. 710 m²

Hohe Leite 9 gm. B. 722 m²

Hohe Leite 12 gm. B. 813 m²

Talstraße 41 priv. B. 895 m²

Talstraße 42 priv. B. 848 m²

Untere Leite 2 priv. B. 741 m²

Gemeinde Schonungen: Ansprechpartnerin: Tina Wedlich: 09721/7570313 - gemeinde@schonungen.de

Schonungen

Buchental 25 Bgrd. ca. 830 m²

Buchental 27 Bgrd. ca. 794 m²

Grobesberg 12 Bgrd. ca. 508 m²

Hauptstraße Gewerbeobjekt + Wh. ca. 2540 m²

Hauptstraße 6 Wh. ca. 438 m²

Hausener Straße 14 Bgr. ca. 917 m²

Kreuzberggring 36 Bgrd. ca. 1.013 m²

Schrotberg 35 Bgrd. ca. 1.360 m²

Schrotberg 61 Mfh. ca. 999 m²

Schrotberg (zw. HsNr. 76 u. 78) Bgrd. ca. 1012 m²

Werlingstraße 3 Wh. 314 m²

Werlingstraße 5 Egtw. ca. 48 m²

Reichelshof 7 a Bgrd. ca. 2000 m²

Mainberg

Grundstraße 9 Wh. ca. 390 m²

Liborius-Wagner-Straße 8 Bgrd. ca. 680 m²

Sonnenteller 11/13 Wh. ca. 1811 m²

Am Plan 2 Wh. ca. 464 m²

Am Plan 4 Wh. ca. 464 m²

Marktsteinach

Untere Weinbergleite, An der Steinach 4 ca. 884 m²
(zusammen zu verkaufen) Bgrd. + ca. 364 m²

Schonunger Pfad 14 Bgrd. ca. 959 m²

Schonunger Pfad 16 Bgrd. ca. 906 m²

Frohberg 6 Bgrd. ca. 734 m²

Zant 1 gm. B. ca. 607 m²

Reichmannshausen

Am Hopfenranken 4 Bgrd. ca. 618 m²

Kerbfelder Weg 23 Bgrd. ca. 639 m²

Schlettach 7 Bgrd. ca. 887 m²

Schlettach 8 Bgrd. ca. 862 m²

Schlettach 10 Bgrd. ca. 715 m²

Forst

Maintal 4 (in Erbbaurecht) Bgrd. ca. 656 m²

Unterer Steinberg 15 Efh. ca. 933 m²

Untere Straße 33 Wh. ca. 476 m²

Am Steinberg 4 Bgrd. ca. 629 m²

Am Steinberg 6 Bgrd. ca. 629 m²

Löffelsterz

Am Thörlich 10 Bgrd. ca. 638 m²

Nähe Gänsig Gew.Gr. ca. 1037 m²

Gänsig 19 Gew.Gr. ca. 2773 m²

Löffelsterz Hauptstraße 7 Zfh. ca. 813 m²

Löffelsterz Hauptstraße 9 gm. Wh. ca. 200m²

mit Unterstellmöglichkeit noch zu verm,

Schöpferwiese 8 Efh. ca. 860 m²

Hausen

Hausener Hauptstraße 30 Wh. ca. 110 m²

Hartstraße 3 Bgrd. ca. 652 m²

Abersfeld

Bürgstraße 14 Bgrd. ca. 1969 m²

Auf dem Land leben und auf nichts verzichten!

Markt Stadtlauringen: Ansprechpartner: Manfred Grill: 09724/9104-19 - manfred.grill@stadtlauringen.de

Stadtlauringen

Am alten Berg 1	Bgrd.	2042 m ²
Am alten Berg 20	Bgrd.	833 m ²
Bauholzrangen 1	Bgrd.	1943 m ²
Bauholzrangen 11	Bgrd.	609 m ²
Bauholzrangen 14	Bgrd.	1279 m ²
Bauholzrangen 18	Bgrd.	745 m ²
Eichelberg 1	Bgrd.	1374 m ²
Kerlach-Ring	Bgrd.	1037 m ²

Altenmünster

Herrlesberg 4	Bgrd.	764 m ²
Herrlesberg 16	Bgrd.	777 m ²

Birnfeld

An der Torwiese 6	Bgrd.	744 m ²
An der Torwiese 8	Bgrd.	747 m ²
An der Torwiese 10	Bgrd.	744 m ²
An der Torwiese 12	Bgrd.	604 m ²

Fuchsstadt

Am Grünen Baum 1	Bgrd.	725 m ²
Am Grünen Baum 2	Bgrd.	715 m ²
Schafhütte 1	Bgrd.	875 m ²
Schafhütte 3	Bgrd.	1014 m ²

Mailes

Hägleinsweg 17	Bgrd.	914 m ²
Oberlauringen		
Weihersbach 3	Bgrd.	1184 m ²
Weihersbach 7	Bgrd.	770 m ²
Weihersbach 11	Bgrd.	737 m ²
Weihersbach 13	Bgrd.	813 m ²
Weihersbach 15	Bgrd.	722 m ²
Weihersbach 25	Bgrd.	948 m ²
Weihersbach 27	Bgrd.	914 m ²
Weihersbach 29	Bgrd.	1294 m ²
Weihersbach 31	Bgrd.	1193 m ²

Sulzdorf

Lehmgrube 3	Bgrd.	2399 m ²
Malmen 6	Bgrd.	794 m ²
Malmen 14	Bgrd.	721 m ²

Wettringen

Sonnenhalde 5	Bgrd.	836 m ²
Sonnenhalde 9	Bgrd.	825 m ²

Wetzhausen

Steinrangen 2	Bgrd.	837 m ²
Steinrangen 4	Bgrd.	830 m ²
Steinrangen 6	Bgrd.	847 m ²
Steinrangen 15	Bgrd.	729 m ²
Steinrangen 17	Bgrd.	628 m ²

Weitere Informationen“ www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de

www.lkkissingen.rhoen-saale.net/Wirtschaft--Arbeit/Mitten-im-Ort---mitten-im-Leben

Markt Maßbach, Thundorf i. UFr.

Ansprechpartner: Frank Mauer: 09735/ 89115
mauer@massbach.de

Eine Übersicht der freien Bauplätze und Objekte in den Ortsteilen der Gemeinde Markt Maßbach und Thundorf i. UFr. erhalten Sie auf den

Internetseiten:

unter Buergerservice/Bauplaetze

Gewerbegrundstück

7544 qm, ca. 220 m² massive Gebäude + 6 Fertigaragen im Gewerbegebiet Lange Heidig in Maßbach zu verkaufen evtl. auch als Kapitalanlage geeignet. Ca. 6 km bis zur Autobahn.

Abkürzungen: gmdl. B.: gemeindliches Baugrundstück; priv. B.: privates Baugrundstück;

Bgrd.: Baugrundstück; Wh.: Wohnhaus; Mfh.: Mehrfamilienwohnhaus; Efh.: Einfamilienwohnhaus;

Egtw.: Eigentumswohnung; Gew.Gr.: Gewerbegrundstück.

Dorferneuerung Ebertshausen –

Teil des Modellprojektes Seestern - Rückblick und zukünftige Pläne

Im September 2010 fiel im Sportheim des SC Ebertshausen der Startschuss für das Modellprojekt Seestern. „Warum Modellprojekt?“, fragten wir uns zunächst.

Für den Ellertshäuser See wird im Rahmen des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes des Schweinfurter OberLandes eine langfristige Entwicklung zu einem Alleinstellungsmerkmal angeschoben. Eine positive Auswirkung auf die umliegenden Dörfer soll durch ein gemeinsames Dorferneuerungsverfahren für Altenmünster, Ebertshausen und Reichmannshausen erreicht werden. Gesagt, getan. Es wurde in Absprache mit den Beteiligten ein Antrag beim Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken gestellt.

„Der See strahlt aus“ und so kam es zu einem Modellprojekt, weil hier erstmalig 3 Ortschaften aus 3 Gemeinden an einem gemeinsamen Dorferneuerungsverfahren beteiligt sind.

Das Amt für ländliche Entwicklung erläuterte bei der Eröffnungsveranstaltung den vorgesehenen Ablauf des Projektes und informierte über Fördermöglichkeiten für private und öffentliche Maßnahmen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger signalisierten ihr Interesse an dem Projekt und gründeten Arbeitskreise, um gemeinsam in Begleitung von Fachplanern einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten. Ur-aufführung hatte an diesem Abend das von den „Trichter Gsichtern“ interpretierte „OberLand-Lied“.

Dass die Ortschaften rund um den Ellertshäuser See mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben, fanden die Arbeitskreise schnell heraus und es wurde bewusst, dass das Projekt Seestern genau da ansetzt. Ziele sind eine koordinierte Gesamtentwicklung im weiteren Umfeld des Sees, ein Nutzen

der landwirtschaftlichen Betriebe und Dorfbewohner sowie die Entwicklung des naturbezogenen Tourismus. Gemeindeübergreifende Projekte und die Entwicklung eines langfristigen Handlungsrahmens soll den Ortschaften den gemeinsam Weg in die Zukunft weisen. Hierzu wurde auch ein weiterer Arbeitskreis, die „Ideenwerkstatt Seestern“, gegründet, die sich um die Vernetzung der Dörfer rund um den Ellertshäuser See Gedanken macht.

Der Arbeitskreis Dorferneuerung Ebertshausen hatte sein erstes Treffen im Oktober 2010. In den folgenden 12 Monaten wurde eine Bestandsaufnahme (Vitalitätscheck) erstellt, es gab Ortsbegehungen mit den Planern, eine Exkursion, die Denkmalpflege behandelte die historischen Gebäude und es wurde ein Leitbild erstellt. Das Ergebnis dieses Jahres wurde in einem Maßnahmenkatalog mit Priorisierung zusammengefasst, der zusammen mit einem Logo im Dezember 2011 im Rahmen einer Bürgerversammlung im Pfarrheim vorgestellt wurde.

Die offizielle Übergabe des Maßnahmenkatalogs für alle Ortschaften an das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken erfolgte dann im Mai 2012 im Rahmen des Waaghäuslesfestes. Dabei übergab das Fachplaner-Team einen Baum. Im August 2012 erfolgte die Budgetierung, hier wurden uns vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken für das Gesamtprojekt 2 Mio. € zugesagt, für Ebertshausen 630.000 €. Im September 2012 war nochmals eine Aufklärungsversammlung, anschließend erfolgte im Februar 2013 die Anordnung des Verfahrens. Die Vorstandschaft des Dorferneuerungsverfahrens wurde im Mai 2013 gewählt.



Unabhängig davon hat sich der Ebertshäuser Arbeitskreis seit November 2012 unter dem Namen „Stammtisch Zukunftsmusik“ einmal im Monat getroffen, um über Projekte zu diskutieren. Dabei wurde klar, dass sich bereits im Laufe eines Jahres die Projektpriorisierung aus vielerlei Gründen ändern kann.

Der von den Architekten gestiftete Baum wurde im Juni 2013 als erstes sichtbares Zeichen unserer Aktivitäten am Rastplatz kurz vor dem Ellertshäuser See gepflanzt. Er soll in den geplanten Baumlehrpfad eingebunden werden. Dieser Baumlehrpfad ist eine der ersten Maßnahmen, die wir zusammen mit der „Ideenwerkstatt Seestern“ angehen wollen. In Ebertshausen wollen wir zum Auftakt als kleinere Maßnahme die Felsenkeller an der Haßbergstraße sanieren, wollen aber auch ein großes Projekt angehen, welches sich über einen längeren Zeitraum hinziehen wird. Da für ein Großprojekt Rückhalt in der Bevölkerung unabdingbar ist, wird darüber in nächster Zeit informiert.

Erfreulicherweise sind die ersten durch die Dorferneuerung geförderten privaten Bau- und Sanierungsvorhaben in Ebertshausen bereits angelaufen bzw. schon teilweise fertiggestellt.

Bericht Rainer Müller

Hinweise zur Förderung finden Sie auf Seite 20

Romantischer Weihnachtsmarkt in Stadtlauringen

am ersten Adventswochenende 30. 11. – 1. 12.

Am 1. Adventswochenende findet auch in diesem Jahr der Stadtlauringer Weihnachtsmarkt statt, der Sie einlädt, die Adventszeit in einem schönen Ambiente, nämlich rund um den im weihnachtlichen Lichterglanz erstrahlenden Stadtlauringer Marktplatz mit seinem historischen Fachwerkensemble, zu beginnen.

Der Markt

Eine Vielzahl an Marktbesuchern bietet am Samstag, den 30. November, von 15.00 bis 20.00 Uhr bzw. am Sonntag, den 1. Dezember, von 10.00 bis 18.00 Uhr wieder Holzspielzeug, Advents- und Türkränze, Weihnachtsgestecke, Gedrechseltes, und Mineralien, Gewürzsträußchen, und Töpferwaren, Krippen und Vogelhäuschen, Perlenarbeiten sowie andere weihnachtliche Artikel an. Getreideprodukte und Äpfel, Marmelade und Honig, Wurst und Käse, Glückwunschkarten, Schmuck und Uhren, Lederwaren, Wollarbeiten und Körbe sowie Kerzen und Bilder gehören ebenso zu der Vielzahl der Angebote, die keine Wünsche offen lassen.

Das Rahmenprogramm am Samstag

Auch ein umfangreiches Rahmenprogramm sorgt dafür, dass der Besuch für Sie zu einem besonderen Erlebnis werden kann.

Am Samstag sorgt ab 15.00 Uhr die *Flötengruppe Querplay*, ab 15.15 Uhr die *Jugendblaskapelle Stadtlauringen*, ab 16.00 Uhr die *Musikschule Schweinfurt* und ab 17.30 Uhr der *Gospelchor Vioce of Glory* für weihnachtliche Stimmung.

Und am Sonntag

Am Sonntag spielen ab 13.00 Uhr der *Posaunenchor Oberlauringen*, ab 15.00 Uhr die *Original Fränkischen Dorfmusikanten Ballingshausen*, ab 16.30 Uhr die *Chorgemeinschaft Nassach-Birnfeld* sowie ab 17.00 Uhr die *Blaskapelle Birnfeld* auf, so dass für jeden Geschmack etwas dabei sein dürfte.

Ein besonderer Blickfang ist sicherlich auch die Krippe, mit ihren nahezu lebensgroßen Figuren.

Für Kinder

Während die Erwachsenen gemütlich über den Markt bummeln, können sich die Kinder am Samstag ab 15.30 Uhr und am Sonntag ab 14.00 Uhr mit weihnachtlichen Basteleien sowie mit Weihnachtsgeschichten im Sitzungssaal des Rathauses Stadtlauringen (betreut durch das Personal des Kindergartens Stadtlauringen) auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Natürlich darf auch das Christkind, welches sich ab 13.30 Uhr angekündigt hat, nicht fehlen. Als Höhepunkt für die Kleinen kommt gegen 16.00 Uhr auch noch der Nikolaus vorbei, der für jedes Kind eine Überraschung vorbereitet hat.

Das Kulinarische

Zur Stärkung werden u. a. neben Gegrilltem, Backfisch, Chili, Gyros und Fackeln auch Crêpes, Waffeln, Pralinen, Plätzchen, Schokofrüchte, gebrannte

Mandeln und Lebkuchen angeboten, die man z. B. zu verschiedenen Variationen von Glühwein, Apfel- oder Kinderpunsch sowie Säften, Wein und Likören genießen kann. Ebenso hat an beiden Tagen auch die Kaffeebar des Pfarrgemeinderates in der beheizten Rathausdiele geöffnet.

Verpassen Sie es also nicht am ersten Adventswochenende in Stadtlauringen vorbeizuschauen, um sich vom romantischen Ambiente der beleuchteten historischen Fachwerkgebäude sowie von weihnachtlichen Düften und Klängen verzaubern zu lassen und vielleicht sogar das ein oder andere Weihnachtsgeschenk zu finden.

Ihr FRIEDEL HECKENLAUER
1. Bürgermeister



Fünfe machen gemeinsam viel Wind

Eine musikalische Familie in Thundorf

Nicht nur, dass aus der Familie Knötig zwei evangelische Pfarrer hervorgehen, auch musikalisch stellt sie eine Ausnahme dar. Alle fünf Familienmitglieder, Vater Albrecht, Mutter Sonja, die beiden Söhne Tobias und Julian, sowie die Tochter Rosina spielen ein oder mehrere Instrumente – sehr zur Freude von vielen Musikkapellen und Gruppen in der Region.

Die Anfänge

Es begann alles damit, dass Reinhard, der Vater von Albrecht, ein vorzüglicher Bassspieler bei der Blaskapelle Thundorf war. Wenn Not am Mann war, half er immer wieder bei Nachbarkapellen aus. In diese Fußstapfen trat nun der Sohn, der kurzzeitig bei der Blaskapelle Thundorf Klarinette spielte. Als der Vater verstarb, stand dessen Tuba im Keller und verstaubte zusehends bis eines Tages die Tuba verliehen werden sollte. Das nahm Albrecht zum Anlass und ließ das Instrument reparieren. Als die interessierte Person dann aber absagte, brachte seine Familie Albrecht dazu, bei Reinhold Förster in Poppenlauer im Alter von 45

Jahren, das Tubaspiel zu lernen. Heute spielt er bei der Blaskapelle Thundorf, deren erster Vorsitzender er auch ist, beim Posaunenchor Oberlauringen und aushilfsweise bei den „Trichter Gsichtern“ aus Ebertshausen. Wie sagt sein Sohn Julian: *„Man hätte es nicht gedacht, aus einem Motorradrocker wurde ein Musikrocker“*.

Es gibt Verstärkung

Seine Ehefrau Sonja hätte schon als Kind gerne immer ein Instrument gelernt, doch das war finanziell nicht möglich. Im Alter von 20 Jahren schließlich erfüllte sie sich den Traum von der Musik. Sie kaufte ein Saxophon und brachte sich selbst das Spielen bei.

Doch dann kamen die beiden Söhne auf die Welt und das Saxophon fiel erst mal 20 Jahre in den Dornröschenschlaf. Nachdem sie und ihr Mann Albrecht begonnen hatten alle Kinder dazu zu bewegen ein Instrument zu erlernen, beschloss sie auch selbst wieder anzufangen und ging ebenfalls bei Reinhold Förster in die Lehre.

Die Kinder sind ebenfalls dabei

Sohn Tobias entdeckte im Laufe der Zeit seine Liebe zur Musik, auch weil die Mutter immer wieder darauf gedrängt und bestanden hat, dabei zu bleiben. So begann er die Ausbildung an der Klarinette bei der Blaskapelle Stadtlauringen. Doch bei einem Instrument sollte es nicht bleiben. Mit 16 Jahren begann er die Königin der Instrumente, die Orgel, bei Kantor Jörg Wöltche zu erlernen. Gegen Ende seines Studiums lernte er dann noch bei Reinhold Förster Trompete. Heute spielt er im Musikverein Heinrichheim, bei der Blaskapelle Thundorf, beim Posaunenchor Oberlauringen und beim Posaunenchor Neuburg an der Donau.

„Ein besonderes Erlebnis für mich“, so Tobias Knötig, *„ist der Weckruf am Ostersonntag vom Burgberg in Thundorf herab“*. Außerdem beschreibt er, dass er das Konzert der Blaskapelle Thundorf mit Aufführung der „Wassermusik“ von Händel als ein beeindruckendes Konzert empfand. Er singt weiterhin in der Kantorei in Neuburg/Donau, ist ehrenamtlicher Betreuer im Jugendgefängnis Herrenwörth und Schriftführer der

SALAMANDER 
schad. 

Marktplatz 4-5
97711 Maßbach

Tel. (09735) 343
Fax (09735) 512

Blaskapelle Heinrichheim. Beruflich ist er im Dienste der bayerischen Landeskirche als Vikar an der Christuskirche in Neuburg/Donau. Wie sein Bruder wurde Sohn Julian von der Mutter zur Musik gebracht. Er lernte in Stadtlauringen und in Oberlauringen Posaune bei Reinhold Förster, der ihn über die Jahre hinweg sehr geprägt hat. Julian spielt zurzeit in der Blaskapelle Thundorf, beim Posaunenchor Oberlauringen und beim Bläserkreis der Augustana-Hochschule in Neuendettelsau. Julian erklärt: *„Auch für mich ist der Weckruf an Ostern in Thundorf ein wunderbares Erlebnis, außerdem der Besuch bei den Musikfreunden in Heinrichsheim“*. Zudem bedeutet ihm der Ostergottesdienst mit dem Posaunenchor Oberlauringen in der dortigen Heilig-Kreuz-Kirche viel. *„Besonders geprägt hat mich auf dem Weg zum Theologen, die Studienzeit in Jena“* fügt er an. Dort hat Julian einen Fakultätsposaunenchor ins Leben gerufen, der dann besondere Ereignisse in Jena musikalisch umrahmte. Zurzeit ist Julian noch Student und bereitet sich auf das erste



theologische Examen vor. Im Ehrenamt ist er derzeit nicht sehr aktiv, er war aber von 2006 bis 2012 im Vorstand der Kirchengemeinde Thundorf tätig und hatte weitere Ehrenämter in der Fakultät inne.

Auch die Jüngste macht mit

Rosina ist das jüngste Mitglied der Familie. Sie ist dreizehn Jahre alt und spielt Klavier seit sie viereinhalb Jahre alt ist. Mit elf Jahren hat sie die Orgel-Ausbildung bei Kantor Jörg Wöltche angefangen. Vater Albrecht brachte sie schließlich dazu, ein Blasinstrument zu lernen, da er sie gerne auch in seiner Blaskapelle spielen sehen wollte. Er machte ihr deutlich, dass sie als Mädchen dabei auch einmal „gegen den Strom“ schwimmen und beispielsweise die Tuba spielen lernen könne. Gesagt, getan. Rosina erlernte bei Reinhold Förster Bariton und spielt

heute in der Blaskapelle Thundorf und im Posaunenchor Oberlauringen. Die jüngste Tochter der Knötig-Familie ist Schülerin der Realschule in Bad Kissingen.

Stolz und Dank

Sonja Knötig schwärmt: *„Für mich ist es immer wieder ein Erlebnis, wenn die ganze Familie für die Musik in der Blaskapelle Thundorf zusammen kommt“*. Eines ist für die musikalische Familie aus Thundorf sicher: ein besonderer Dank gilt Reinhold Förster, der die Knötigs musikalisch geprägt hat. *„Er hat mit seinen vielseitigen Talenten und seiner großen Liebe zur Musik uns alle angesteckt und das war gut so“*, fasst Julian Knötig zusammen.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT

EnssnerZeitgeist
 Communications: Marketing, Print, Web.

**DIE NEUE AGENTUR
 FÜR MARKETING,
 PRINT UND WEB**

EnssnerZeitgeist Communications GmbH
 Wilhelmstraße 9 (2. Obergeschoss) · D-97421 Schweinfurt · Tel. 09721 7035-32

www.enssnerzeitgeist.de

sonntag, 8. dezember 2013

11:00 - 19:00 uhr

schonung
er
weihnacht

adventstube lebenshilfe

christkind

musik und tanz
in der „alten kirche“

konzert in st. georg

konzertbühne
am neuen rathaus

spannende
lichteffekte

marktplatz,
steinachufer bis bachgärten



Kinderview – OberLandkinder stellen Fragen

Heute an Sabine Kaufmann von Natürlich kreativ in Mailes

Hallo Kinder, dieses Mal haben wir in Mailes, dem fast kleinsten Gemeindeteil des Marktes Stadtlauringen etwas Tolles entdeckt! Direkt an der Hauptstraße, die Oberlauringen mit Schloss Craheim/Birnfeld bzw. Wetzhausen verbindet, steht ein ganz besonderes Haus. Du erkennst es an den grünen Fenstern mit Fensterläden oder auch an den drei Königen, die dort vorübergehend wohnen. Es ist abends schön beleuchtet, mit vielen Sternen geschmückt und Kerzen tauchen alles, was dort zu sehen ist in ein romantisches Licht.

Sabine Kaufmann wohnt und arbeitet dort. Ihr Geschäft heißt „Natürlich kreativ“. Neugierig geworden? Dann einfach weiterlesen...

Wie kommst du zu dem Namen „Natürlich kreativ“?

Weil ich gern mit Naturmaterialien kreativ bin!

Und was wolltest du als Kind einmal von Beruf werden?

Eigentlich Kinderkrankenschwester, aber da hätte ich lange auf einen Ausbildungsplatz warten müssen. So wurde ich Altenpflegerin, in diesem Beruf habe ich bis vor sechs Jahren auch gearbeitet.

Und dann?

Habe ich in Stadtlauringen den Laden bekommen und Vollzeit darin gearbeitet.

Wie sieht denn dein (Berufs-)alltag heute aus?

Also, ich stehe um sechs Uhr mit meiner Familie auf. Wenn Mascha in der Schule ist, arbeite ich am Mittwoch und am Freitag von 10 bis 18 Uhr im Laden, kümmere mich um den Haus-

halt und Garten, gehe mit unserem Hund spazieren, töpfere oder nähe. Außerdem bereite ich Workshops vor zum Beispiel, um Seife zu kochen oder Kugeln zu töpfern. Gerade stecke ich auch in den Vorbereitungen zur „Verwunschenen Weihnacht“, die am Ersten Advent auch im Schweinfurter Oberland, in Maileser Bräuhaus stattfindet.

Was findest du am Schweinfurter Oberland toll?

Dass man durch den Zusammenschluss der Gemeinden über den Schweinfurter Oberlandkurier mehr über andere Orte in der Allianz erfährt oder auch interessante Persönlichkeiten vorgestellt werden wie zum Beispiel Anton Weisensee, den ich auch privat sehr gut

kannte!

Mit wem würdest du gerne tauschen?

Eigentlich mit niemandem, ich fühle mich so wohl, wie es ist.

Was ist dein größter (Weihnachts-)wunsch?

Dass meine ganze Familie und alle Freunde gesund bleiben!

Danke für das Interview sagt Kinderreporterin Pauline Reiß begleitet von Kerstin Sauer



Schneiderei SAROSU

ach goddele is des süß

Öffnungszeiten
Mo & Mi von 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Nähkurse für Anfänger & Fortgeschrittene

Sandra Kolenda · Hauptstraße 33 · 97488 Sulzdorf
Telefon: 09724-1487 · 0171-2332780

+Töpferei

Gertrud Schneider

geöffnet Mo + Sa 10:00 - 13:00 Uhr
Di - Fr 10:00 - 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon 0 97 24 22 02

Stadtlauringen
Am Wereth 1

Werkstatt am
Weihnachtsmarkt
geöffnet!







Immobilien
Finanzierung
Bausparen
Ihr LBS-Experte



Wir setzen Sie gerne vor Ihre Tür!

Lehnen Sie sich einfach entspannt zurück, während wir Ihre Traum-Immobilie samt Finanzierungsmöglichkeiten finden. Kompetente Beratung und Prüfung von Fördermöglichkeiten inklusive.

Dawid Weisensee

Spezialist für Finanzierungen & Vorsorge

LBS-Geschäftsstelle Schweinfurt

Fischerrain 2, 97421 Schweinfurt
Telefon: (0 97 21) 71 76 11
Mobil: (01 60) 66 66 84 6
E-Mail: dawid.wojtowicz@lbs-unterfranken.de



Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Dann holen Sie sich die Experten-Tipps:
Informativ und kostenfrei

Heiko Fröhlich

Immobilienwirt LBS

LBS-Geschäftsstelle Schweinfurt

Fischerrain 2, 97421 Schweinfurt
Telefon: (0 97 21) 71 76 40
Mobil: (01 51) 18 41 51 61
E-Mail: heiko.froehlich@lbs-unterfranken.de



www.lbs-bayern.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Sparkassen-Finanzgruppe

www.lbs-unterfranken.de

LBS-Paul Hupp-Vertriebs-GmbH

Sie möchten wissen, welchen
Marktpreis Ihr Haus, Ihre
Wohnung oder Ihr Grundstück
aktuell hat? Fragen Sie mich

Gutschein

für eine unverbindliche und kostenlose

Marktpreiseinschätzung

durch Heiko Fröhlich
Tel. 09721 / 71 76 40

Weihnachtsmond

Nähanleitung für ein Mondkörnerkissen

Für dieses Körnerkissen braucht ihr ca. 30 cm Stoff, die Breite des Stoffballens ist vorgegeben, zwischen 140 cm und 160 cm. Da bleibt noch was übrig für weitere Ideen. Der Mond hat eine angenehme Größe zum Auflegen auf den Hals und Nackenbereich. Ihr malt ihn euch auf ein stärkeres Blatt Papier einfach frei auf, Länge ca. 27 cm und Breite ca. 14 cm.

Als Weihnachtsgeschenk ist das ein echtes Highlight, es ist selbstgemacht und ein absolutes Unikat!

Ihr legt den Stoff rechts auf

rechts, also die rechte Seite innen und das Schnittmuster auf die linke Stoffseite. Nun zeichnet ihr mit Schneiderkreide, Bleistift oder Ähnlichem den Mond auf den Stoff auf und markiert euch auch die beiden Punkte. Diese Strecke bleibt beim Zusammennähen offen.

Die beiden Stoffe mit ein paar Stecknadel zusammen stecken und mit einer Nahtzugabe von einem Zentimeter heraus schneiden. Nun beide Teile mit einem Geradestich im mittleren Sticlängenbereich zusam-

mennähen.

Anfang und Ende bitte verriegeln, d. h. einmal kurz zurück nähen.

Die Spitzen des Mondes dürft ihr auf ca. 3 mm Nahtzugabe zurückschneiden, sie lassen sich besser nach rechts wenden. Die Innenseite

des Mondes ein paar mal bis kurz vor der Steppnaht einschneiden und dann nach rechts wenden. Nun den Mond mit Körner füllen und die offene Seite mit Handstichen oder der Nähmaschine schließen. Weizenkörner kann man für kleines Geld bei der Baywa kaufen. Viel Spaß beim Nähen!

Eure SANDRA KOLENDA



Aus eigenem Revier!

👉 Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch

👉 Wild aus den Haßbergen auch küchenfertig zubereitet

Volker Steigmeier

Telefon (0 97 24) 26 71 und (01 73) 6 66 29 61



PEUGEOT

Autohaus *Ihr Partner
rund ums Auto!*
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT

Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

Hubertus Stangier bei der Eröffnungsrede 1959



50 Jahre

1963–2013

Seniorenheim Barockschloss Birnfeld

1963: Schlossherren Hannelore u. Walter Brückel



2013 ist für uns ein ganz besonderes Jahr, denn vor 50 Jahren, am 16. September 1963, erwarben Hannelore und Walter Brückel aus Karlsruhe das Barockschloss Birnfeld. Der Vorbesitzer Hubertus Stangier hatte das alte und stark heruntergekommene Schloss, welches in den Jahren 1692 – 1719 erbaut wurde, zu einem feudalen Altersruhesitz für anspruchsvolle Pensionäre umgestaltet. Die älteren Herrschaften konnten im 33.000 Quadratmeter großen Park ungestört geruhsame Spaziergänge unternehmen und sich auf dem Tennis- oder Bocciaplatz beschäftigen. In 28 Apartments und 12 Einzelzimmern fanden die ehemaligen Politiker, Generäle, Künstler und Unternehmer ihr Zuhause.

Ab 1963 begannen die Eheleute Brückel mit dem Strukturwandel und

der Umwandlung des internen Heimbetriebs auf breiterer Grundlage. Die wesentliche Änderung lag in der weit höheren Belegung des Schlosses mit bis zu 150 Bewohnern. Im Laufe der Jahre fanden unzählige Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen statt, bis 1989 Sohn Markus mit seiner Ehefrau Barbara die Leitung des Betriebs übernahmen.

Als Diplom-Volkswirt ist er seitdem für den Bereich Wirtschaft und Recht zuständig, während ihr als ausgebildete Altenpflegerin – neben ihrer Position als Pflegedienstleitung – die Optik im und rund um das Schloss sowie das Wohlbefinden von Bewohnern und Mitarbeitern am Herzen liegen.

Fortan wurden weitere Projekte in Angriff genommen, wie z. B. der beschützende Wohnbereich für Menschen mit Demenzerkrankun-

gen, der im Jahr 2000 seine Pforten für weitere 47 Bewohner öffnete. Mit der Erweiterung um eine Ambulante Pflege und eine Tagespflege runden wir unser Leistungsangebot ab, das wir exakt auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt haben.

Die 50-jährige Erfahrung mit der Pflege von älteren Menschen kommt uns in unserem täglichen Tun und Handeln zugute. Das Seniorenheim „Barockschloss Birnfeld“ soll den alten Menschen ein Zuhause sein, in dem sie nicht nur wohnen und leben, sondern sich auch wohlfühlen dürfen. Wir und unsere Mitarbeiter haben es uns deshalb zur Aufgabe gemacht, dem Leben unserer Bewohner nicht ausschließlich mehr Jahre anzufügen, sondern den gewonnenen Jahren auch mehr Leben zu schenken.



Mehr Platz für's Leben

Seniorenheim
Barockschloss Birnfeld



Seniorenheim „Barockschloss Birnfeld“
Dr. Markus Brückel e. K.

Schlossgasse 5 · 97488 Stadtlauringen
Telefon: (0 97 24) 91 91-0 · Fax: 91 91-38

www.barockschloss-birnfeld.de
info@barockschloss-birnfeld.de

Wir wünschen schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest, ein paar Tage Gemütlichkeit mit schönen Momenten zum Ausruhen und Genießen, zum Kräfte sammeln für ein gesundes neues Jahr!

Wer wess'n des?

Wo, wer oder was is Labbaduddl?

Labbaduddl

Wer wess'n des

Nachder, also am Durschdich oder wars doch scho am Freidich? Ledzd hald, hob ich Besuch kriechd von der Hedwich. Welche Hedwich froochsd de dich jedzerd, ner... Die Hedwich vom Liberad undn. Liberad, Liberad wern die meisdn dengn, hob ich

noch ned ghörd. Un des koan mer a verstier. Liberad sted fei ned in dere Telefonbüchlich drin, weils nämlich a alder Dörfname is, wies ja noch Einiche gibd. Un der Liberad is hald vom Vorfahrn „Liberat Zimmermann“ sozusachn weider gebn worn un bis

heud hald ach erhaldn. Der Besuch (vom Engele seiner Fraa – der Hedwich) had mir a Baar schöne Wördder midgebracht. Un jetzerd Ihr: Wo, wer oder was ist Labbaduddl? Viel Spaß wünscht Kerstin Sauer, geborene Hefter, abgeschdammd vu der Ödel-Banzens.

Event auf der Tannenberghütte

Spende für alleinerziehende Mütter in Not

Die „Sängerfreunde Hesselbach e.V. 1952“ konnten nun das freudige Kollekten-Ergebnis der sehr erfolgreichen Bergpredigt, die am 3. Oktober auf der Tannenberghütte stattfand, an Pfarrer Roland Breitenbach übergeben.

Es war ein Tag, der in die Vereinsgeschichte einging. Von einem Berg (Erhöhung) in einem offenen lockeren Dialog über

die Seligkeiten zu sprechen, hatte einen sehr symbolischen Charakter. Herr Pfarrer Roland Breitenbach hinterließ bei den zahlreichen Gästen bei herrlichem Sonnenschein einen bleibenden Eindruck. Die Free-Gospel-Singers aus Zeil am Main hatten mit heiteren Liedern und christlicher Botschaft dem Ganzen einen Rahmen geben.



Foto: Fred Witzel



- Scheibenaustausch
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturen aller Art
- Unfallinstandsetzung
- HU+AU*
- Inspektion
- Motordiagnose

Stapf Autoservice
Schweinfurter Str. 16
97488 Stadtlauringen
☎ 07 24/5 19

... immer freundlich
fair und preiswert

Deshalb geht von Seiten der Sängerfreunde ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. Die Spendensammlung von 333,00 Euro wurde für das Projekt „Alleinerziehende Mütter in Not“ verwendet. Mehr Info und weitere Fotos unter www.tannenberghuette.de
KATHARINA DIETZ,
1. Vorsitzende

* Hauptuntersuchung nach § 29StVZO durchgeführt durch externe Prüfingenieure amtlich anerkannter Überwachungsorganisationen.

Blick zu unseren Nachbarn

Fränkischer Grabfeldgau



Leerstand und Innenentwicklung sind Zukunftsthemen für den ländlichen Raum

Das fränkische Grabfeld zeichnet sich durch einmalige historische Ortsbilder und Dorfstrukturen aus.

Der demografische Wandel, die Abwanderung, die Konkurrenz der Neubaugebiete sowie der Strukturwandel

in der Landwirtschaft führen zu einem zunehmenden Leerstand in den Ortskernen.

Aus diesem Grund läuft seit 2010 das Projekt „Grab-

feld-Dorf“, welches die Instandsetzung von ortsbildprägender und regional-typischer Bausubstanz fördert. Außerdem betreibt die Grabfeldallianz ein Flächenmanagement und ist mit der Erstellung eines allianzweiten kommunalen Förderprogramms beschäftigt. Das Projekt „Grabfeld-Dorf“ und alle anderen Maßnahmen zum Thema Innenentwicklung müssen stetig beworben werden. Viel zu häufig wird



Innenentwicklung immer noch als „Schritt zurück“ wahrgenommen, die positive Kehrseite dieser Entwicklung bleibt zu oft unentdeckt. Ein Vortreiben des Bewusstseinswandels bei der breiten Bevölkerung ist dringend notwendig.

Hierauf zielte das Jugendprojekt „Häuser erzählen Geschichten“ ab, welches die Grabfeldallianz im Rahmen der Jugendkulturwochen gemeinsam mit dem Netzwerk für Jugendkultur jun- ketnet im Sommer 2013 begonnen

hat.

Kinder und Jugendliche entdeckten, erforschten und dokumentierten mit Fotos und Videos die Geschichten von Häusern aus dem Grabfeld. Bei den Entdeckungstouren wurden nicht nur Leerstände besucht, sondern auch positive Beispiele, also Häuser, die wieder mit Leben gefüllt wurden bzw. werden, neu geschaffene Dorfplätze usw. Schließlich wollte das Projekt

nicht nur auf Probleme hinweisen, sondern auch erste Handlungsansätze und -alternativen aufzeigen. Die gesammelten Ergebnisse werden in einer Wanderausstellung der breiten Öffentlichkeit präsentiert sowie auf der Grabfeldallianz-Website und der Facebook-Seite „Grabfeld-Dorf“ präsentiert. Das Besondere an dem Projekt „Häuser erzählen Geschichten“ ist, dass sich Jugendliche aktiv mit den Zukunftsthemen des ländlichen Raums, Leerstand und Innenentwicklung, beschäftigen und damit schon früh sensibilisiert werden. Ein toller Erfolg für das Jugendprojekt ist die Teilnahme an dem bundesweiten Wettbewerb „Gemeinsam stark sein 2013“. Thema des diesjährigen Wettbewerbs ist die Jugendbeteiligung in der Regionalentwicklung. Bis zum 4. Dezember kann das Projekt „Häuser erzählen Geschichten“ als eines von dreiundzwanzig Jugendprojekten online bewertet werden:

<http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/beispiele/wettbewerb-2013/bewertung/>

Wenn es draußen regnet und nasskalt ist, sind Sie in der kommenden Jahreszeit nirgendwo besser aufgehoben als im Salzvital bei Frau Gmeiner in Bad Königshofen. Hier erwartet Sie eine warme und gemütliche Atmosphäre im vegetarischen Bistro, wo Sie frische und sehr leckere Gerichte - von Frau Ingrid Gmeiner selbst gekocht - genießen können, einen Fruchtcocktail bestellen dürfen und immer mit einem Salzbonbon verabschiedet werden. Das Herz des Salzvitals ist der Salzraum.

Hier können Sie zu jeder vollen Stunde für 9,90 Euro an einer gesundheitsfördernden trockenen Salzinhalation teilnehmen. Sie fühlen sich durch die mit Salz angereicherte Luft wie neugeboren! Ingrid Gmeiner sorgt dafür, dass Sie sich auf den Wellnessliegen mit gemütlichen Decken wohlfühlen.

www.SalzVital.com

Gesunde Atemwege auf natürliche Weise durch Salz-Inhalation
Genuss im vegetarischen Bistro

Mo bis Do 9⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr | Fr bis Sa 11⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr | auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich

Most heißt auf französisch Cidre

Partnerschaft Alban – Schonungen

Zwischen den Gemeinden Schonungen und Alban besteht seit mehr als 25 Jahren eine Gemeindeparterschaft. Ziel ist es die Freundschaft zwischen den Menschen in Frankreich und Deutschland zu vertiefen und zur Völkerverständigung beizutragen.

Schwerpunkt sind regelmäßige, gegenseitige Besuche in der jeweiligen Partnergemeinde, im Regelfall im jährlichen Wechsel mit Ausflügen und Besichtigungen. Während des Aufenthalts leben die Gäste in den Familien der Gastgeber. Wie die Erfahrung zeigt, sind fehlende Sprachkenntnisse kein Hindernis.

Die Partnerschaft bietet die Möglichkeit, die Menschen und die Lebensbedingungen in unserem westlichen

Nachbarland, abseits touristischer Pfade kennen zu lernen und sich ein eigenes Bild von Land und Leuten zu machen. Um die Partnerschaft zu unterstützen ist es nicht nötig, Bürger der Gemeinde Schonungen zu sein.

Am Infostand des Alban-Kreises beim Weihnachtsmarkt gibt es Kontaktformulare

Wenn Sie diesen Fragebogen dann abgeben, erhalten Sie dafür einen Apfelicidre zum ermäßigten Preis. Alternativ können Sie Ihre Anfrage auch gerne an die Präsidentin des Partnerschaftskomitees (z.Hd. Hanne Schumm Steinberg 25, 97453 Schonungen, Tel.: 09721/7383447,

E-Mail: hanne.schumm@schonungen.net) oder die Gemeindeverwaltung Schonungen (z.Hd. Torsten Köhler, Marktplatz 1, 97453 Schonungen, Tel.: 09721/7570-112, E-Mail: torsten.koehler@schonungen.de) richten.

DAGMAR ROTTMANN



Kolping-Akademie Würzburg

Unsere Programme 2014 sind erschienen:

- **Berufliche Bildung**
... mit Lehr- und Studiengängen sowie Kursen
- **Persönliche Bildung**
... für Familie, Erziehung und Spiritualität
- **Reisen - Kultur - Begegnung**
... mit Studien-, Erholungs-, Pilgerreisen, Kunst und Kultur
- **Akademie „Zweite Lebenshälfte“**
... für alle, die Bildung für sich neu entdeckt haben

**Fordern Sie die Programme an,
wir senden sie Ihnen gerne zu!**



Kolping-Mainfranken GmbH
Kolping-Akademie
 Kolpingplatz 1
 97070 Würzburg
 09 31 / 4 19 99 - 100

akademie@
 kolping-mainfranken.de
 www.kolping-akademie-
 mainfranken.de

Kolping
 AKADEMIE

Sonderprägung: Numismatische Besonderheit

Ab sofort erhältlich!



Poppenhausen: Kirche St. Jakobus
Schwanfeld: Kirche St. Michael



Schweinfurt
Museum im alten Gymnasium

Weihnachten in Stadt und Landkreis Schweinfurt 2013

Hochrelief-Ausprägung

Feinsilber 999/000

Durchmesser 35 mm
Rondengewicht ca. 15 g
Spiegelglanz oder
Handpatinierung

Preis: 49,- €*

Gold 585

Durchmesser 35 mm
Rondengewicht ca. 15 g
Spiegelglanz

Preis: auf Anfrage*

Feingold 999/000

Durchmesser 35 mm
Rondengewicht ca. 15 g
Spiegelglanz

Preis: auf Anfrage*

Die Auflage ist streng limitiert. Jede Weihnachtsmedaille ist nummeriert und mit einem Etui und Echtheitszertifikat versehen. *Die Preise verstehen sich einschließlich Mehrwertsteuer. Preisänderungen vorbehalten. Erhältlich bei der Sparkasse Schweinfurt.
Sparkasse Schweinfurt. Ein starker Partner für eine starke Region.